

DEZEMBER 2020

SWISS JAZZ & BLUES EVENTS



AZB 5432 Neuenhof | Post CH AG



FOKUS:

Über die Kraft des Gesangs

Seiten 6–11

SÄNGERIN
MIT LEIDENSCHAFT

Christina Jaccard

Seite 3

Anzeige

BLUUS CLUB  **Baden**

17.12.2020
ANDY EGERT TRIO CH

JANUAR- BIS APRIL-KONZERTE 2021
SEITE: BLUUSCLUB.CH

INFOS UNTER
bluusclub.ch
nordportal.ch

Machen Sie sich oder Ihren Liebsten eine Freude mit unserer Weihnachtsaktion!

Jede CD
nur CHF 9.90

- 2923 Jonathan Butler – Gospel Days
- 7541 Ron Ringwood's Gospel Messengers
- 7585 McGlohon & Friends – A Christmas Memory
- 12051 Joyful Gospel Group
- 13318 The Friendly Travelers – Gospel/Spiritual
- 19039 Carla Bley – Goes To Church
- 19512 Jan Harrington-Christmas In New Orleans
- 21012 The Jackson Singers – Live In Concert
- 21013 The Jackson Singers – Old Time Religion
- 22752 The Jackson Singers – It's Church Time
- 27035 The Jackson Singers – Century
- 33368 The Jackson Singers – Amazing Gospel

Weihnachtsabonnement

JAZZTIME für ein Jahr zum verschenken
für CHF 29.90 statt CHF 52.–

Rabatt-Code: Freude20

Bestellungen:

JAZZTIME AG | verlag@jazztime.com | 056 483 37 37 | nur solange Vorrat

AB DEM 14. DEZEMBER VERFÜGBAR

SWISS JAZZ & BLUES GUIDE 2021

TELEJAZZ ONLINE

www.jazztime.swiss/telejazz
Login: mit Kundennummer
Passwort: mit PLZ

BESTELLEN SIE DIESES GRANDIOSE
NACHSCHLAGEWERK GLEICH UNTER
TELEJAZZ@JAZZTIME.COM /
056 483 37 37 FÜR 34 FRANKEN.





Tiefe Verbundenheit und Leidenschaft für Gospel, Blues und Soul

Über die Sängerin Christina Jaccard – Seit über 30 Jahren prägt die Sängerin Christina Jaccard mit ihrer ausdrucksstarken Stimme und Präsenz die Musikszene der Schweiz. Ihre Liebe gilt vor allem der schwarzamerikanischen Musik. Sie gehört zu den wenigen Musikerinnen und Musikern, die trotz Corona-Vorschriften in diesen Monaten auf der Bühne stehen.

Fabrice Müller

Es war eine regelrechte Flucht, erinnert sich Christina Jaccard, als sie von ihrer Zeit als Studentin an einer italienischen Opernschule erzählt. «Ich war wie in einer Zwangsjacke. Meine Stimme musste genau den Vorstellungen des Dozenten entsprechen. Ich erkannte schnell, dass die Oper nicht mein Ding war.» Die damals 18-jährige kehrte der klassischen Musik den Rücken und fand in der Schwarzen Musik, im Blues, Rock und Soul, eine neue Heimat. Sie trat in England als Strassenmusikerin auf. «Diese Art von Musik entsprach meinem Herz und Temperament.» Bereits in ihrer Kindheit war Christina Jaccard täglich mit Jazz, Chansons wie auch von klassischer Musik umgeben. Ihre Eltern pflegten eine umfangreiche Plattensammlung und waren zudem mit einem Sänger des Golden Gate Quartetts befreundet. Christina Jaccard spielte Gitarre und sang dazu Folk Songs, französische Chansons, hebräische und spanische Lieder.

Authentizität und Temperament

Die tiefe Verbundenheit und grosse Leidenschaft zur schwarzamerikanischen Musik prägen ihren musikalischen Stil und Ausdruck bis heute. Was fasziniert sie an dieser Musik? «Alles», sagt sie, «denn diese Musik beinhaltet so viel an Emotion, Lyrik,

Die nächsten Auftritte

Samstag, 28.11., 20.00 Uhr

BEYOND THE SUNSET
Kulturschiene Herrliberg, Genral Wille Str. 29, 8704 Herrliberg

Dienstag, 1.12., 18.00 Uhr

MARRIED TO THE BLUES
Kulturclub Lebewohlfabrik, Fröhlichstr. 23, 8008 Zürich
Ref. Kirche Zürich-Höngg

Alle Informationen zur Konzerttournee von Christina Jaccard finden Sie in der Agenda dieser Ausgabe sowie auf www.voicejaccard.ch



Christina Jaccard hat sich mit ihrer ausdrucksstarken und temperamentvollen Stimme und Bühnenpräsenz einen Namen gemacht.

stilistischer Vielfalt, expressiver Freude, ergreifenden Balladen und mitreisenden Rhythmen. Zudem geniesse ich die grosse Freiheit, die Stücke so zu interpretieren, wie sie sich für mich anfühlen». In der schwarzen Musik stehe – ganz im Gegensatz zur Oper – die Botschaft an erster Stelle; darum herum werde dann die Musik komponiert und gespielt. Der Gesang bedeutet für Christina Jaccard ein wichtiges Ausdrucksmittel wie auch eine körperliche, geistige und seelische Einheit. Die Sängerin hat sich mit ihrer ausdrucksstarken Stimme einen Namen gemacht. Dabei stehe für sie die Kommunikation mit dem Publikum und Authentizität im Zentrum. Mit viel Temperament zelebriert die Sängerin Interpretationen bekannter Songs und gibt ihnen ihre ganz besondere Prägung. Zusammen mit dem Pianisten David Ruosch, der Koryphäe des Boogie-, Stride- und Blues sowie ihrer gemeinsamen Band lässt sie den Blues so vielfältig wie selten erklingen.

«Ein grosser Einschnitt»

Auch in der Corona-Zeit stand und steht Christina Jaccard, die normalerweise bis zu hundert Konzerte pro Jahr bestreitet, auf der Bühne. «Da ich unsere Gospelkonzerte – mit

organisatorischer Hilfe einer engagierten Mitarbeiterin – mehrheitlich selbst veranstalten, können wir die meisten Anlässe trotzdem durchführen.» Im September leitete sie einen Gospel-Workshop in Meilen ZH. «Wir haben alle Auflagen erfüllt und vor einem grossen Publikum gesungen. Doch wenn wir alle mit grossem Abstand beieinander stehen, kommt kein gemeinschaftliches Gefühl auf. Es war schon auch ein befremdliches Gefühl – und wir wollen uns nicht daran gewöhnen – , vor einem Publikum zu singen, das Masken tragen muss.» Die Sängerin empfindet es als einen grossen Einschnitt in die Gesellschaft wie auch das Kulturleben, wenn derzeit keine Chöre proben und auftreten dürfen. Mehrere Monate pro Jahr lebt Christina Jaccard in New York und singt in einem schwarzen Gospelchor in Harlem. Doch seit Mitte März finden die Gottesdienste dort nur noch online statt. Die Chöre dürfen nicht auftreten. «All diese Einschränkungen und Verbote sind für mich und meine Mitmusiker sehr schwer. Zudem leide die musikalische Kontinuität und die gemeinsame Auftrittspraxis in diesem zur Zeit tendenziell auferlegten Berufsverbot.»

www.voicejaccard.ch

INHALT

Intermezzo	4
News	5
40 Jahre JAZZTIME	5
Fokus	6
Die Stimme als Ausdrucksmittel	6
Stimmen im Porträt	7
Prägende Stimmen	11
Blues & Spirit	12
«Besinnliches» aus der Feder von Bluesdiakon Reto Nägelin	12
Festival-Agenda	13
Jazz & Blues A–Z	14
Agenda	20
Verschiedenes	
Tombola	14
Jazz-Quiz	17
Vorschau	22
Swiss Jazz	23

IMPRESSUM

JAZZTIME AG

Neue Postanschrift:

Sandstrasse 12 | CH-5432 Neuenhof

Telefon +41 56 483 37 37

www.jazztime.swiss | verlag@jazztime.com

Team

Adrian Keller | adrian.keller@jazztime.com
Yvonne Gautschi | verlag@jazztime.com
Christian Frey | christian.frey@jazztime.com
Fabrice Müller | redaktion@jazztime.com

Gestaltung

Otto Kohler | Ocolere | CH-3855 Brienz

Satz

Petra Benz | Druckerei Bürlü AG
CH-5312 Döttingen

Druck & Versand

Druckerei Bürlü AG | CH-5312 Döttingen

Redaktionschluss

Jeweils am 18. des Vormonats.

Abo-Preise

Jahresabo CH (12 ×): CHF 52.–
Jahresabo CH Studierende (12 ×): CHF 26.–
Europa: CHF 71.–, Euro 58.–
Auflage (beglaubigt)
3600 Ex. gesamt | 2600 Ex. Abonnenten

eMagazin

Das eMagazin finden Sie unter
www.jazztime.swiss/emagazin

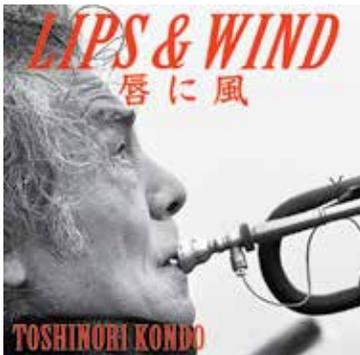
Alle Rechte vorbehalten, Copyright
© Jazztime AG, 5430 Wettingen, Schweiz.
Nachdruck, auch auszugsweise, Aufnahme in
Onlinedienste und Internet sowie Vervielfältigung
auf digitale Datenträger nur mit schriftlicher
Genehmigung des Verlags.



«Readers Poll» des «Downbeat Magazin»

Das amerikanische «Downbeat Magazine» hat die Gewinner*innen seines jährlichen «Readers Poll» bekanntgegeben. In die «Hall Of Fame» wählten die Leserinnen und Leser den Gitarristen George Benson, «Jazz Artist» ist der Bassist Christian McBride und «Jazz Group» die Chick Corea Triology. In den Instrumentalkategorien machen unter anderem der Trompeter Wynton Marsalis, der Tenorsaxofonist Chris Potter, die Klarinetistin Anat Cohen und der Schlagzeuger Brian Blade das Rennen. Alle Gewinnerinnen und Gewinner findet man auf der «Downbeat»-Site im Internet.

(Quelle: jazzthing.de)



Zum Tod von Toshinori Kondo

Die japanische Jazzlegende Toshinori Kondo ist im Alter von 71 Jahren in Kawasaki gestorben. Kondo war bekannt für seine Fusion von Jazz und elektronischer Musik. 2002 organisierte er in Hiroshima ein Friedensfestival für den Dalai Lama. Zudem war er auch Mitglied der Anti-Atomkraft-Bewegung Pikadon Project. Kondo war vor allem für seine Fusion von Jazz und elektronischer Musik bekannt. Er arbeitete mit Musikern wie Tom Cora und DJ Krush zusammen.

(Quelle: sumikai.com)

Offbeat – Vortragsreihe

«Behind the scene»: Musikalischer Widerstand – Black Lives Matter

2013 begann die Bewegung mit dem Hashtag #BlackLivesMatter in den sozialen Medien, spätestens seit den weltweiten Demonstrationen im Mai und Juni diesen Jahres ist Black Lives Matter allen ein Begriff. Jedoch ist Emanzipationsbewegung der Afroamerikaner in den USA keineswegs neu. Die afroamerikanische Musik (Blues, Funk, Rap, Jazz) wurde schon früh als Mittel des Widerstands eingesetzt. Urs Blindenbacher, Leiter des Jazzfestivals, setzt sich in seinem Online-Kurs auseinander mit den Songtexten der afroamerikanischen Blueszene des frühen 20. Jahrhunderts sowie mit dem Zusammenhang zwischen Bürgerrechtsbewegung und musikalischer Revolution des Jazz in den 60er-Jahren. Auch der Rockbe-

reich vor allem mit Jimmy Hendrix, Janis Joplin, Frank Zappa, Joan Baez, die sich für die radikale Veränderung des US-Gesellschaft einsetzten werden thematisiert. Ab den 80er-Jahren gaben Rap und Hip Hop der musikalischen Widerstandsbewegung einen neuen Schub. Heute sind es wiederum Jazzler, die sich gegen den alltäglichen Rassismus in den USA einsetzen.

Weiterbildungskurs mit Vortrag, Videos und CD-Ausschnitten
Daten: 3. und 10. Februar 2021
Zeit: 18.30h 21.00 Uhr
Leitung: Urs Blindenbacher
Kosten: 80.– SFr. pro Person
Ort: Basel (Adresse folgt)
Infos/Anmeldung:
www.offbeat-concert.ch

Nachruf für Klaus Deuss

Klaus Deuss aus Schopfheim (D), ein Blues- und Musikliebhaber, Veranstalter und vor allem ein lebenswürdiger Mensch ist unerwartet verstorben. Klaus Deuss moderierte über Jahre im freien Radio Wiesental (mit dem speziellen Namen «Kanalratte») in Schopfheim eine regelmässig ausgestrahlte Bluessendung, wo er aktuelle, moderne wie auch klassische Bluessongs abspielen liess. Klaus war ein Bluesliebhaber durch und durch; in seiner Sendung hatten die bekannten Musiker aus den Staaten genau so ihren Platz wie Musiker aus Europa. Seine Begeisterung, seine Leidenschaft war ansteckend. Durch seinen Blushunger angestachelt, begann Klaus, Live-Konzerte zu veranstalten, in seiner Heimat Schopfheim, Wiesental, dann auch nahe der Schweizer Grenze in Weil am Rhein. Er organisierte die legendären Konzerte im Berggasthof Schweigmatt,

wo all monatlich hochkarätige Bands zahlreiche Besucher anzogen. Später veranstaltete Klaus grössere Veranstaltungen mit seinen Freunden, so auch das Sommerblues Festival, auch «Dreyland Blues Festival» genannt. Dort traten Bands aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz auf wie auch Musikerinnen und Musiker aus den Staaten, aus Kanada oder einem anderen Land. All seine Konzerte wurden unter dem immer bekannter werdenden Name «Exblusive» angekündigt und veranstaltet. Klaus Deuss wurde dank seinem Einsatz 2019 für den German Blues Award nominiert. Danke lieber Klaus, für deine Begeisterung, für Deine Leidenschaft und für Deinen unermüdlichen Einsatz für die Musik, für uns alle – das Publikum, die Veranstalter, die Musikschaffenden; sie zeigten jedem auf, wie wichtig Musik eben ist – gerade jetzt auch zu Corona-Zeiten!

Bluesnews.ch mit neuem Auftritt und neuer Leitung

Bluesnews.ch konnte dieses Jahr ein kleines Jubiläum feiern. Nun wurde die Website einem «Facelifting» unterzogen. Der Initiant Rolf Winter schreibt dazu: «15 Jahre durfte ich über die nationale und internationale Blueszene berichten. Es war eine spannende und interessante Zeit. Ich konnte viele, interessante Leute kennenlernen und eine Men-

ge guter Musik geniessen. Jetzt ist die Zeit reif dafür, dass ich mich zurückziehe...» Ab sofort übernimmt Conny Centeno die Leitung der Redaktion und die Betreuung der www.bluesnews.ch. Rolf Winter werden jedoch weiterhin mit gelegentlichen Gastbeiträgen redaktionell mitwirken. Conny Centeno ist seit Januar 2018 im Bluesnews.ch-Team dabei.



Keith Jarrett verkündet endgültigen Abschied von der Bühne

In einem offenen Interview mit Nate Chinen von der New York Times teilte Keith Jarrett mit, dass er 2018 zwei Schlaganfälle erlitt und wahrscheinlich nie mehr Konzerte geben kann. Für die Fans dieses Ausnahmekünstlers mag es ein schwacher Trost sein, dass am 30. Oktober ein neues Doppelalbum erschienen ist, auf dem noch ein fantastisches Solokonzerte dokumentiert wird: dass «Budapest Concert» wurde am 3. Juli 2016 im Rahmen von Keith Jarretts letzter grossen Europa-Tournee in der Béla Bartók National Concert Hall aufgezeichnet. Und natürlich besteht auch noch Hoffnung, dass der umjubelte Auftritt, den der Pianist im Februar 2017 in der Carnegie Hall gegeben hatte, bald das Licht der Welt erblickt.

(Quelle: jazzecho.de)



Till Brönner kritisiert die Corona- Massnahmen

Jazz-Musiker Till Brönner hat seinem Ärger über die Corona-Massnahmen kürzlich auf Facebook Luft gemacht, verfliegen ist er nicht: «Die ganze Kulturbranche liegt seit März flach.» Er selbst habe nur drei Konzerte gegeben seitdem, aber ihm gehe es noch gut – im Gegensatz zu vielen der 1,5 Millionen Menschen in der Branche: «Die sind am Ende, die sind auf Hartz IV.»



Mit Leidenschaft und Herzblut für den Schweizer Jazz und Blues

40 Jahre JAZZTIME – 2021 feiert JAZZTIME das 40-Jahr-Jubiläum. Gleichzeitig blicken wir angesichts der Corona-Pandemie auf für die Kulturszene schwierige Monate zurück. Verlagsleiter Adrian Keller, dessen Vater «Edi» die JAZZTIME-Idee lanciert hatte.

Adrian Keller, Verlagsleiter

Es war für mich, wie das Herz der Schweizer Jazz- und Bluesszene aufgehört hätte zu schlagen. So jedenfalls fühlte es sich an, als mit dem «Lockdown» diesen März sämtliche Konzerte abgesagt wurden. Zurück blieb eine grosse Leere. Diese wurde dann allerdings schnell mit Hektik «bereichert», galt es doch, die Kinderbetreuung und den Haushalt zu organisieren. JAZZTIME hat noch vor dem Lockdown über Nacht eine Website aufgeschaltet, damit dort die abgesagten, verschobenen oder online-stattfindenden Konzerte erfasst und publiziert werden konnten. Eine korrekte Information unserer Leserinnen und Le-

ser stand für uns an oberster Stelle. Ebenso am Herzen liegen mir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gemeinsam haben wir mit Kurzarbeit und Sonderausgaben nach Lösungen gesucht, diese Krise zu meistern. Natürlich war das Ganze auch für uns eine Krise: Über Nacht sind alle Inserateinnahmen zwischen März und Juli weggefallen, schliesslich wurden die Konzerte und Festivals mehrheitlich abgesagt. Einige Abonnentinnen und Abonnenten haben das Abo nicht mehr verlängert – ein Eventmagazin ohne Konzerte macht ja schliesslich wenig Sinn.

Wir freuen uns, dass nun die ersten Konzerte wieder über die Bühne gehen. Zudem spürten wir eine grosse Solidarität



Adrian Keller, Verlagsleiter von JAZZTIME, freut sich auf das bevorstehende Jubiläumsjahr.

von Seiten vieler Jazz- und Bluesfreunde, die uns mit ihren zum Teil branchenfremden Inseraten unterstützt haben. Ich wünsche mir, dass die verloren gegangenen Abonnenten wieder zu JAZZTIME zurückkommen und natürlich wir noch viele neue Leserinnen und Leser gewinnen werden. Indem wir über die lebendige Schweizer Jazz- und Bluesszene berichten, fördern wir diese Kultur gleichzeitig auch. Wir sind für die Musikschaaffenden und Konzertveranstalter eine wichtige Plattform. Diese Aufgabe übernehmen wir mit viel Leidenschaft und Herzblut, Tag für Tag. Notabene ohne staatliche Subventionen, dafür dank der Unterstützung durch unsere Abonnenten, Gönner und der Zusammenarbeit mit Musikern und Veranstaltern.

JAZZTIME ist somit zu einem unverzichtbaren Begleiter für die Schweizer Jazz- und Blueswelt geworden. Jeden Monat berichten wir über Konzerte, Festivals, Künstler und Hintergrundthemen. In der ausführlichen Konzert- und Festivalagenda sind nahezu alle Jazz- und Blueskonzerte der Schweiz jeden Monat aktuell aufgeführt. Hinzu kommen Bandporträts in der Rubrik A bis Z sowie Hinweise auf CD-Neuheiten. Und mit etwas Glück gibt es in jeder Ausgaben Konzertbillette und CDs zu gewinnen.

Nun freuen wir uns auf das bevorstehende Jubiläumsjahr, das wir – hoffentlich ohne allzu grosse Corona-Einschränkungen – mit Ihnen feiern dürfen.

www.jazztime.swiss

JAZZTIME einst und jetzt

- März 1982** Startschuss für das JAZZTIME durch den Gründer Eduard «Edi» Keller
Aufbau CD-Shop mit über 4000 CDs
- Ende 90er** Formatumstellung von A6 auf Tabloid
- 2000** Telejazz – Das erste Jahrbuch für Jazz und Blues in der Schweiz erscheint
- 2006** Neues Redaktionskonzept mit Hintergrund- und Service-Beiträgen
- 2012** Das JAZZTIME erscheint erstmals komplett 4-farbig
- 2017** Ausgebaute Online-Präsenz/Soziale Medien
- 2018** Neues Logo und Layout
- 2019** JazzCard für JAZZTIME-Leserinnen und -Leser

Ideen, die treffen.



Ihre Druckerei

Bürli



Druck
Kommunikation
Medien

Hauptstrasse 19
5312 Döttingen
056 269 25 25
office@buerliag.ch
www.buerliag.ch



Ich singe, also bin ich

Die Stimme als Ausdrucksmittel – Die Stimme ist mehr als eine Aneinanderreihung von Tönen und Buchstaben. Besonders über das Singen gibt der Mensch seinen Gefühlen, ja seiner Seele Ausdruck. Die Stimme ist aber auch ein Instrument.

Fabrice Müller

«Wenn jemand spricht, wird es heller». Dieses Zitat des österreichischen Tiefenpsychologen Sigmund Freud steht unter anderem für die Erkenntnis, dass jemand, der spricht, sich seinen Mitmenschen exponiert, angreifbar wird und gleichzeitig in einer anderen Weise sichtbar wird. Die Stimme könne nicht nur als Medium von Sprache verstanden werden, kommen Forscher des Berliner Sonderforschungsprojekt «Stimmen als Paradigmen des Performativen» zum Schluss. Die Stimme sei vielmehr ein eigenständiges Ereignis. Singen ist eines der ältesten Ausdrucksmöglichkeiten des Menschen. Die Wirkungen des Musizierens mit der eigenen Stimme auf Körper, Geist und Seele beschäftigen die Wissenschaft allerdings erst in jüngster Zeit. So weiss man: Der Ton macht die Musik. Die Wirkung einer Botschaft hängt nur zu circa sieben Prozent vom Inhalt ab, 38 Prozent machen Stimme, Tonfall, Betonung und Artikulation aus, 55 Prozent Gestik und Mimik. Diese Zahlen, sie stammen vom amerikanischen Psychologen Albert Mehrabian, sind zwar wissenschaftlich nicht unumstritten – unbestritten ist jedoch die Dominanz der menschlichen Stimme vor dem Inhalt.

Der Seele Ausdruck geben

Singen ist gestaltetes Atmen. Wer singt, verlängert die Zeit des Ausatmens, damit der Ton gehalten werden kann. Gleichzeitig variiert man die Zeit des Einatmens, je nachdem, ob ein schnelles oder langsames Stück gesungen wird. Singen ist aber auch Balance. Es bringt und wieder in Takt und das vegetative Nervensystem ins Gleichgewicht. Über den Gesang geben die Menschen ihrer Seele Ausdruck. Sie verarbeiten über ihre Singstimme die vielen täglich aufgenommenen Eindrücke. Somit dient Singen dazu, Gefühle, die nicht in Worte gefasst werden (können), loszuwerden. In diesem Zusammenhang seien die Klagelieder und Trauergesänge, wie sie ja im Blues sehr häufig vorkommen, genannt. Das Singen sorgt hier für

einen seelischen Ausgleich. Wer einem Menschen sagt, er solle das Singen besser lassen, nimmt ihm die Möglichkeit, über das «Hindurchklingen» zur Person zu werden. Man nimmt ihm mit dem Singverbot einen Teil der menschlichen Ausdrucksfähigkeit.

«Wer einem Menschen sagt, er solle das Singen besser lassen, nimmt ihm die Möglichkeit, über das «Hindurchklingen» zur Person zu werden.»



Von den «Worksongs» zu den «Spirituals»

Die Stimme als Ausdrucksmittel und Instrument spielte in der afroamerikanischen Kultur eine zentrale Rolle. Das emotionale Singen und Tanzen der afrikanischen Sklaven bei der Arbeit und bei Versammlungen war – analog zu den afrikanischen Riten – ein lebensnotwendiger Ausdruck ihrer Identität. Die geteilten Emotionen in den Songs stärkten jeden einzelnen und stellten gleichzeitig eine Art der teilweisen Freiheit dar. Die afroamerikanische Musik

hat ihren Ursprung in den Arbeitsliedern – den sogenannten «Worksongs». Sie wurden während der Sklavenarbeit auf den Baumwollfeldern geboren und gelten als Keimzelle der afroamerikanischen Musikkultur. Bei dem improvisierten Wechselgesang gab ein Vorsänger das Thema, den Rhythmus und die Melodie an; diese wurden dann von der Gruppe aufgenommen. Mit den Worksongs entstanden zur gleichen Zeit die «Spirituals». Sie beinhalteten vor allem religiöse Texte und standen für die Hoffnung der Sklaven auf eine Befreiung durch den Glauben an Gott. Mit der Zeit wurden die Spirituals in den Kirchgemeinden gesungen und entwickelten sich zum Gospel.

«Scat»: die Stimme als Instrument

Gegen Ende der 1890er-Jahre entstand der Blues aus der Verbindung zwischen der afrikanischen, europäischen und karibischen Musik. Die Stilrichtung Jazz formte sich um 1900 und wird oftmals mit der europäischen klassischen Musik gleichgesetzt. Denn sie geht überwiegend auf europäische Tonsysteme und Instrumente zurück. Besonders aus dem Jazz und der Gospelmusik kam der «Scat» hervor – ein improvisiertes Singen von rhythmisch und melodisch aneinandergereihten Silbenfolgen ohne Wortbedeutung und ohne zusammenhängenden Sinn. Mit den Silben und Wortfragmenten werden lautmalerisch instrumentale Phrasen nachgeahmt. Die Stimme dient somit nicht mehr zur Übermittlung von Sinngehalten, sondern wird als Instrument benutzt. Eine Anekdote besagt, dass Scat erstmals 1926 im Titel «Heebie Jeebies» von Louis Armstrong aufgenommen wurde; Armstrong sollen bei der Aufnahme versehentlich Text und Noten auf den Boden gefallen sein, worauf er mit Wortfetzen improvisierte. Der Scat-Gesang war besonders in der Swing- und Bebop-Ära verbreitet. Zu den typischen Scat-Songs dieser Zeit zählen zum Beispiel «How High the Moon» und «Lullaby of Birdland» aus dem Repertoire von Ella Fitzgerald und Sarah Vaughan. Eng mit dem Scat-Gesang verbunden ist auch Al Jarreau, der Instrumente mit seiner Stimme täuschend echt imitieren kann. Die Jazz-Pianistin Aziza Mustafa Zadeh fusionierte in den 1990er-Jahren Scat-Gesang mit aserbajdschanischem Mugham und klassischen Elementen. Aus dem Scat ging übrigens auch der Sprechgesang Rap hervor.

Kraftvolle Stimmen: Der Gesang ist ein wichtiges Ausdrucksmittel von Körper, Geist und Seele.

Foto: pixabay.com



Stimmen im Porträt

Die Schweiz verfügt über ein grosses Repertoire an ausdrucksstarken Sängerinnen und Sängern. Wir stellen vier von ihnen näher vor.



Gabriela Martina mit ihrer Band; die Musiker stammen aus verschiedenen Ländern.

Fotos: z.V.g.

Geschichtenerzählerin mit Mission

Gabriela Martina – Seit zwölf Jahren lebt Gabriela Martina in den USA. Als Sängerin ist sie sich jedoch ihrer heimatlichen Wurzeln bewusst und verbindet ihre Liebe zur afroamerikanischen Musik mit der Jodelkultur.

Eigentlich hätte das neue Album «Homage to Grämlis» bereits im März dieses Jahres veröffentlicht werden sollen. Leider machte die Corona-Pandemie diesem Plan einen Strich durch die Rechnung. Die Sängerin, Komponistin und Bandleaderin Gabriela Martina lässt auf ihrem neuen Album traditionelle Schweizer Jodelklänge, Kuhglocken, Akkordeon und Alphorn mit Gospel, Rhythm'n'Blues sowie Soul und Jazz verschmelzen. An diesem Projekt sind acht Musiker aus verschiedenen Teilen der Welt beteiligt. Die Band spielt in dieser Konstellation schon seit über zehn Jahren zusammen. Das Album erzählt verschiedene persönliche Geschichten, die sich mit Ernährung, Bauern- und Stadtleben und Gesundheit beschäftigen. «Die Natur war schon immer ein wichtiger Teil meines Lebens», betont Gabriela Martina, «und die Aufklärung über den Kreislauf der Lebensmittel und die sozialen Aspekte für ein besseres Gemeinschaftsgefühl beschäftigen mich schon von klein auf». Schon als kleines Mädchen hatte Gabriela Martina den Traum, Sängerin zu werden, «um die Welt zu retten».

Starke Heimatgefühle

Aufgewachsen auf einem Bauernhof im Herzen der Schweiz, lebt Gabriela Martina seit zwölf Jahren in Boston USA. Sie gewann den LABgrant 2019 der Boston Foundation und trat in Konzertsälen wie dem Berklee Performance Center, der Jordan Hall, dem State House of Flags und dem Scullers Jazz Club auf. Die Sängerin verfügt über einen Bachelor-Abschluss am Berklee College of Music und studiert derzeit am New England Conservatory of Music, um ihren Masterabschluss zu erreichen. Stilistisch fühlt sich Gabriela Martina stark der afroamerikanischen Musik verbunden. Gleichzeitig pflegt sie ihre Schweizer Wurzeln, indem sie dieses Jahr begann, Jodelunterricht zu nehmen. «Ich habe schon als Kind zusammen mit der Familie gejodelt. Als ich vor einigen Jahren in meiner Wohnung spontan zu jodeln begann, überkamen mich starke Heimatgefühle», erzählt Gabriela Martina. Diesen Sommer, als sie wegen der Corona-Pandemie für einige Monate in der Schweiz weilte, nahm sie bei Nadja Räs an der Hochschule Luzern Jodelunterricht

«Mit dem Jodeln haben sich für mich musikalisch neue Türen geöffnet.»

als CAS-Seminar. «Mit dem Jodeln haben sich für mich musikalisch neue Türen geöffnet. Das Jodeln ist ein Teil von mir und ein grosses Geschenk für mich.»

Lebendig und emotional

Ihre Stimme betrachtet Gabriela Martina als gleichwertiges Instrument wie auch alle anderen Instrumente innerhalb der Band. Die Klangfarbe ihres Gesangs bewegt sich zwischen ganz tiefen bis zu den hohen Sphären auf der Notenskala. Sie lege Wert auf einen lebendigen und emotionalen Klang, betont die Sängerin, die sich als Geschichtenerzählerin auf der Bühne bezeichnet. «Auch wenn das Publikum vielleicht die Sprache der Lieder nicht immer versteht, kann es doch durch die Geschichten, die ich zwischen den Stücken erzähle, die Musik besser verstehen.» Durch ihre Musik habe sie das Gefühl, ihrer Mission als Musikerin einen Schritt näher zu kommen. Denn: «Das Teilen meiner Lebensgeschichte in einem so schönen musikalischen Kontext kann hoffentlich einige Herzen von Menschen in schwierigen Situationen öffnen.»

Einschneidend und belastend

Für viele Menschen, insbesondere auch für Musikerinnen und Musiker, bedeute die Corona-Zeit ein einschneidendes Erlebnis. Für viele, so auch für sie als Schweizerin, gebe es keine finanzielle Unterstützung von den US-Behörden. Umso dankbarer ist Gabriela Martina, von der Organisation «Suisseculture Sociale» eine Unterstützung erhalten zu haben. Konzerte finden derzeit keine statt – ausser als Livestream-Gigs im Internet. Doch diese seien für das Publikum und die Musiker nicht sehr befriedigend, findet die Sängerin. Auch psychisch sei die jetzige Situation eine Belastung. «Ich bin ein Arbeitstier und liebe meinen Beruf. Umso mehr leiden ich und viele andere Musikerinnen und Musiker, dass wir nicht auftreten dürfen.» Die Veröffentlichung des neuen Albums hat Gabriela Martina auf März 2021 verschoben. Die geplanten Konzerte wurden nun aber bereits wieder abgesagt. So spielt die Bandleaderin mit dem Gedanken, das Album ohne Tour zu veröffentlichen.



Gabriela Martina lebt in den USA, pflegt aber in ihrer Musik auch die Wurzeln zur Schweizer Musik.

Und da wäre noch was:

«Seit März 2020 koche ich für meine Freunde aus aller Welt und wir teilen eine Mahlzeit via Facetime oder Zoom online. Es hält uns alle gesund, aktiv und vor allem sozial während (social distancing times). Nun schrieb ich ein Kochbuch über den Sommer: Dinner with My Neighbor – ein 100-Rezept-Kochbuch für virtuelle Abendessen. Jedes Rezept enthält auch ein Video.» Mehr dazu auf der Website von Gabriela Martina.

www.gabrielamartina.com/dinnerwithmyneighbor



«Gospel muss aus dem Herzen heraus gesungen werden»

Malcolm Green – Die Gospelmusik hat Malcolm Green schon von Kindsbeinen auf begleitet und geprägt. Doch der US-Amerikaner, der seit 40 Jahren in der Schweiz lebt, hat sich neben dem Gesang auch auf dem Saxophon und der Flöte einen Namen gemacht.

Die Musikerkarriere von Malcolm Green begann in der Kirche. Bereits im Alter von fünf Jahren sang er in der Riverview Baptist Church in Richmond, Virginia, in der Sonntagschule und in den Chören des Young People's Gospel. Mit neun begann er zudem, Saxophon in Marsch-, Konzert-, Jazz- und Rockbands der Randolph Junior High School sowie der Huguenot High School zu spielen. Ein besonders prägendes, wenn auch damals für ihn sehr peinliches Erlebnis war sein Einsatz als jugendlicher Solo-Sänger im Chor: «Ich hatte in einem Gottesdienst einen Solo-Auftritt. Doch als ich an der Reihe war, brachte ich keinen Ton heraus.» Auch der zweite Anlauf, zwei Wochen später, endete nicht besser. Doch die Chorleiterin, Mrs Jackson, gab nicht auf. Sie übte mit ihm am Vorabend und liess ihn bei ihr übernachten. «Sie hat mir Mut gemacht. Ich war überglücklich, als mein Solo am nächsten Morgen gelang», erinnert sich Malcolm Green. Heute weiss er: «Gospel muss aus dem Herzen heraus gesungen werden.»

Mit Musical «Raisin in the Sun» nach Europa

Nach seinem Gesangsstudium an der Norfolk State University in Norfolk, Virginia, und dem Saxophonstudium an der Howard University in Washington DC wurde Malcolm Green mit dem Musical «Raisin in the Sun» nach Europa geschickt. Dabei hatte er die Möglichkeit, im Stadttheater St. Gallen und am Theatre St. Martin in Paris aufzutreten. Er schloss sein Studium für Flöte am Konservatorium für Musik in Bern ab, was ihn zurück zur Gospel-, Jazz- und Rockmusik brachte. Während der Musiker im Stadttheater in Bern spielte, wurde er mit dem Musical «West Side Story» nach Brüssel, Antwerpen und Gent geschickt. Mit seiner ersten LP «Love Has Sides», die 1983 mit Thomas Maurhofer in Bern produziert wurde, gewann Malcolm Green das Swiss Talent Festival. Daneben spielte er in zahlreichen Jazzbands mit Markus Plattner, Gitarrist, und deckte ein breites Spektrum von Dixieland bis Modern Jazz ab. Mit der Rockband «Voice» stürmte er nach der Veröffentlichung der Single «Bring it to a End» durch die Schweiz.



Malcolm Green hat sich als Sänger und Saxophonist international einen Namen gemacht.

Sänger, Entertainer und Multiinstrumentalist

Malcolm Green ist bekannt für seinen unverwechselbaren Gesang, sein groovendes Saxophon und seine sanfte Flöte. Zu seinen Jazz-Aufnahmen gehören CDs wie «As time vergeht», eine Live-Aufnahme im Duo mit dem weltbekannten Pianisten Art Lande, sowie «Sketches» und «Changes» mit Urs C. Eigenmann und Schlagzeuger Ferdinand Rauber. Zusammen mit dem Pianisten Eigenmann brachte Malcolm Green zudem die LP «Umamaca» heraus. Zurück zu seinen Wurzeln im Evangelium nahm er die CD «Deshalb singe ich» auf und produzierte sie zusammen mit Urs Leuenberger und dem Gospelchor von Gossau. Seine neueste CD «Ready to go», die im Gallus Recording Studio in St. Gallen aufgenommen wurde, drückt die Liebe zum kubanischen Jazz aus. Diese Live-Studioaufnahme mit dem Produzenten Mat Callahan und dem Arrangeur und Komponisten Hector Ceravolo, einem herausragenden Pianisten aus Buenos Aires, zeigt die vielen Seiten des Sängers, Entertainers und Multiinstrumentalisten. Malcolm Green und «The Green Experience» ist das jüngste Abenteuer des Musikers. Mit dem Titel «Tuff Enuff to do this Stuff» deckte Malcolm Green einige der bekanntesten Hits ab. Gee-K an der E-Gitarre und Gesang, Hector Ceravolo am Synth-Bass und Keyboard sowie Andy Leumann am Schlagzeug waren das perfekte Trio für dieses Konzert, das im Gambrinus in St. Gallen über die Bühne ging. Auf dem Album finden sich Songs wie «Satisfaction», «Hound Dog» oder «No Cry».

Gospel gibt Halt und Trost

Was fasziniert Malcolm Green an der Gospelmusik? «Es ist der Glaube, der den Gospel so einzigartig und faszinierend macht», sagt der Musiker. Der Gospel sei voller Spiritualität und gebe den Menschen Halt und Trost. Manchmal tritt Malcolm Green auch an Trauerfeiern auf, an denen er die Trauergäste mit Gospelstücken aufmuntere. «Als Dank dafür gibt es oft sogar stehenden Applaus», freut sich der Sänger. Wenn Malcolm Green nicht auf der Bühne steht, führt er seit 20 Jahren die Schülerinnen und Schüler im Musikunterricht der Kantonschule Heerbrugg in die Geheimnisse der Musik ein. An der Secondaria in Häggenschwil SG leitet er zudem einen Jugendchor. Weil derzeit der Musikunterricht – Corona sei Dank – nicht im normalen Rahmen stattfinden darf, bringt Malcolm Green den Schülerinnen und Schülern nun bei, wie man Texte für die Rap-Musik schreibt.



«Als ich an der Reihe war, brachte ich keinen Ton heraus.»

Liebe zur Gospelmusik: Malcolm Green singt den Gospel schon seit seiner Kindheit.

Fotos: z.V.g.

www.malcolmgreen.ch



Mit ihrer Band singt Cathryn Lehmann farbige, rhythmisch prägnanten Popjazz mit Eigenkompositionen und Coverversionen.

«So lebensnotwendig wie atmen»

Cathryn Lehmann – Die Sängerin und Bandleaderin Cathryn Lehmann gewann den Swiss Music Award 2019 und war schon mit Seven und Philipp Fankhauser auf Tournee. Mit grosser Dankbarkeit und Leidenschaft setzt sie ihre Stimme in diversen Projekten ein.

Sie handeln von Sehnsucht, der Suche nach Wahren im Leben, und sie schmecken nach frischer, salziger Meeresluft. Entstanden sind sie auf den Reisen von Cathryn Lehmann, die sich für ihr Album «Waves» von Licht, Wasser und Wellen inspirieren liess. «Mein zweites Album beschäftigte sich mit tiefeschürfenden Themen rund um Fragen zum Leben und auch zur Musik selbst», erzählt die Sängerin. Nachdem Cathryn Lehmann jahrelang als Backgroundsängerin für verschiedene Künstler auf der Bühne stand, wagte sie 2011 mit ihrem Debütalbum «Becoming me» den Schritt als Solokünstlerin und Songwriterin. Im November 2015 ist dann ihr zweites Album «Waves» erschienen, das in Zusammenarbeit mit ihrem Lebenspartner und Gitarristen Thom Thut entstand.

Auf Tour mit Seven und Philipp Fankhauser

Der Gesang ist im Leben von Cathryn Lehmann ein ständiger Begleiter. «Ich habe gesungen, bevor ich sprechen konnte», erzählt die Ennetbadnerin. Dass Singen einst zu ihrem Lebenssinn würde, hätte sie früher allerdings nicht gedacht. Cathryn Lehmanns Musikkarriere begann mit der klassischen Gitarre. «Mein Gitarrenlehrer machte mir irgendwann den Vorschlag, das Gitarrenspiel mit Gesang zu verbinden, weil er merkte, dass ich hier wohl

noch mehr Talente hatte.» Die Musikerin nahm einige Gesangsstunden und sang schon bald in der ersten Band. Drei bis vier weitere Bands kamen später hinzu. «Ich wollte möglichst vieles ausprobieren und verschiedene Stilrichtungen kennen lernen», erzählt Cathryn Lehmann. Nach ihrer Ausbildung zur Kindergartenlehrperson arbeitete sie sieben Jahre auf ihrem Beruf. Je länger je mehr zog es sie jedoch in Richtung Musik. Mit 28 setzte sie alles auf die Karte Musik. Sie absolvierte Weiterbildungen am Los Angeles Musician Institute, wo man sie darin bestärkte, ihre Leidenschaft – das Singen – zum Beruf zu machen. Sie wagte als Sängerin und Gesangslehrerin den Schritt in die berufliche Selbstständigkeit. Zudem konnte sie den Schweizer R&B- und Soul-Sänger Seven auf seiner Tournee als Backgroundsängerin begleiten. Ein Jahr war sie mit der Band von Philipp Fankhauser auf Tour.

Von feinfühligem Balladen bis zu funkigen, groovigen Nummern

Mittlerweile hat sich Cathryn Lehmann auch als Solosängerin einen Namen gemacht. Sie tritt mit ihrem Mann Thom Thut als Duo wie zum Beispiel auch mit ihrer Band «CATmosphere» auf. Ihr gehören der Pianist Gregor Loepfe, der Bassist Chris Frey – er gehört zum JAZZTIME-Team! – und der Schlagzeuger Peter Preibisch an.

«Beim Singen komme ich zur Ruhe und bin ganz bei mir»

Sie teilen ihre Leidenschaft für Melodie, Groove, farbige Harmonien und improvisatorische Freiheiten. Die Band bewegt sich im Sog von Künstlern wie Jamie Cullum, Viktoria Tolstoy, Dianne Reeves, Gregory Porter oder Esperanza Spalding. Das bedeutet: farbiger, rhythmisch prägnanter Popjazz mit Eigenkompositionen und Coverversionen – von feinfühligem Balladen bis zu funkigen, groovigen Nummern. Kein Jazz, dafür gefühlsbetone und stimmungsvolle Popsongs gibt Cathryn Lehmann zusammen mit fünf anderen Frauen bzw. Müttern aus der Deutschschweiz in der Formation «Härz» zum Besten. Das mehrstimmig aufgenommene Album ging – so Cathryn Lehmann – «durch die Decke» und wurde in der TV-Sendung «Happy Day» vorgestellt. Ein grosser Erfolg von «Härz» war auch der eigens für Coop komponierte Werbesong. Doch die Erfolgsgeschichte ging weiter: 2019 gewann Cathryn Lehmann mit der Gruppe Härz den Swiss Music Award und die Goldene Schallplatte mit dem aktuellen Album. Neben ihren Projekten als Sängerin und Bandleaderin unterrichtet Cathryn Lehmann Musik an der Oberstufe in Würenlingen und leitet einen Kinder- und Jugendchor.

Gesang als wichtige Stütze im Leben

«Ich bin unglaublich dankbar, dass ich meine Stimme als Kanal zum Singen nutzen und voll ausschöpfen darf. Singen ist für mich so lebensnotwendig wie atmen.» Beim Singen komme sie zur Ruhe sei dann ganz bei sich. Besonders in schwierigen oder stressigen Momenten sei der Gesang für sie eine wichtige Stütze. «Singend ist wie eine Sprache, ein Ausdrucksmittel der Gefühle», sagt Cathryn Lehmann, «sie ist allen Menschen gegeben und wird von allen verstanden». Jeder Mensch könne singen, ist die Musikerin überzeugt. «Grundsätzlich geht es darum, Töne hervorbringen. Wer in einem Chor oder in einer Band singen will, braucht natürlich auch eine gewisse Musikalität, ein Gefühl für Rhythmik und Interpretation.» Auf die Frage, wie sie die Singverbote für Chöre und die eingeschränkten Auftrittsmöglichkeiten für Bands erlebe, antwortet die Sängerin: «Das macht mich sehr traurig. Ich weiss nicht, wohin das führt. Dass die Menschen derzeit wenig Lust haben, Konzerte zu besuchen, bereitet uns Musikerinnen und Musiker Sorgen.» Trotz der derzeit schwierigen Bedingungen für die Musikbranche steht demnächst die Veröffentlichung des Albums «Smiles & Tears» des Quartetts, aufgenommen diesen Oktober in den Hardstudios, bevor. Zu hören sind Eigenkompositionen aller vier Bandmitglieder. Eine kleine Tournee sei auch bereits geplant, verrät Cathryn Lehmann. «Ob sie dann nächstes Jahr durchgeführt werden kann, steht derzeit leider noch in den Sternen.»

www.cathryn.ch



Cathryn Lehmann: «Singen ist für mich so lebensnotwendig wie atmen.»



«Der Jodel strahlt etwas Archaisches aus»

Interview mit Sonja Morgenegg – Als Sängerin und Jodelerin verbindet Sonja Morgenegg verschiedene Musikstile, Traditionen und Kulturen. Die Ostschweizerin ist im Jazz genauso zuhause wie etwa in der Worldmusik. Im folgenden Interview spricht sie über die Faszination des Jodelgesangs.

Wie haben Sie den Zugang zum Singen gefunden?

Sonja Morgenegg: Ich habe schon als Kind viel gesungen. Ich besang so ziemlich alles, was mir begegnete – Tiere, Blumen, Erlebnisse und Gefühle. Sei es jodelnd oder Texte reimend. Seitdem ist Singen ein Teil von mir. Die Stimme ist ein wichtiges Ausdrucksmittel für mich.

Was hat Sie als Sängerin am meisten geprägt?

Verschiedene Augenblicke in meinem Leben waren prägend – zum Beispiel, als ich 2016 mit Mari Boine ein Sonnenaufgangskonzert auf 2'500 Meter über Meer vor atemberaubender Bergkulisse im Tirol geben durfte. Das war für mich so ein starkes Erlebnis, dass ich beschloss, mein Jodeln auch für andere Stilrichtungen wie Jazz oder alpine Worldmusik zu öffnen. Ich stellte mich als Sonja ins Zentrum des Gesangs und nicht mehr bestimmte Stile oder Genres. Als ich auf Hawaii bei Rhiannon Improvisation studierte, wurde mir ebenfalls bewusst, dass ich mich nicht auf bestimmte Traditionen konzentrieren, sondern meinen eigenen Jodelstil entwickeln sollte. Ich gründete meine eigene Jodelschule, wo ich den traditionellen, den Natur- und Improvisationsjodel unterrichte und die Stile miteinander verbinde.

Welche Beziehung haben Sie zum Jazz?

Ich habe in St. Gallen Jazz und in den USA Stimmimprovisation studiert. Diese Erfahrungen waren ebenfalls prägend für mich. Der Jazz spielt in der Band «Sooon» eine wichtige Rolle. Wir verbinden alpine Worldmusik mit Jodel, Schweizer Volksmusik mit arabischen Klängen, Irish Folk mit Jazz. Der Jazz steht mir als Ausdruck der Improvisation sehr nahe.

Worin liegt für Sie die Faszination am Jodeln?

Jodeln ist der Ausdruck von Verbundenheit mit der Heimat, der Erde. Es ist daher wichtig, beim Jodeln authentisch zu sein und zu sich zu stehen. Man spürt die Urkraft dieses Gesangs. Beim Singen brauche ich das gesamte Repertoire meiner Stimme. Als Gesang der Naturvölker strahlt der Jodel etwas Archaisches aus.

Wie verbinden Sie den Jodel mit anderen musikalischen Stilrichtungen?

Über die Improvisation lässt sich alles miteinander verbinden. Gerne setze ich den Jodel als Instrument ein, manchmal auch als Rhythmusinstrument – zum Beispiel in der Band «Sooon». Dabei inspiriert mich der Perkussionist und bringt mich dazu, meine Stimme mit den anderen Instrumenten zu verbinden.

Wie erleben Sie das derzeitige Singverbot für Chöre?

Ich bin persönlich davon betroffen, weil ich keine Jodelkurse geben darf. Online-Unterricht ist nur bedingt ein Ersatz für die Kurse mit persönlichem Kontakt vor Ort. Singen hat natürlich einen starken gesellschaftlichen Aspekt; es fördert die soziale Bindung, die Psyche und stärkt bekanntlich das Immunsystem. Als das Singverbot ausgesprochen wurde, spürte ich bei vielen Menschen, die gerne singen, eine

«Man spürt die Urkraft dieses Gesangs.»

grosse Traurigkeit. Mittlerweile treffen sich singbegeisterte Menschen heimlich, um gemeinsam zu singen.

Welche Pläne haben Sie für nächstes Jahr?

Schon während der Corona-Zeit habe ich begonnen, Kontrabass zu lernen. Daran werde ich auch nächstes Jahr arbeiten. Ich rechne damit, dass in den nächsten ein bis zwei Jahren weniger Menschen Konzerte besuchen werden, weil sie Angst haben, vom Virus angesteckt zu werden. Auch wenn ich den persönlichen Kontakt bei den Jodelkursen bevorzuge, werde ich nun neu Online-Kurse mit Lernvideos anbieten. Daneben gebe ich weiterhin auch Einzelunterricht im eigenen Seminarraum. Es ist wichtig, flexibel, vielseitig und positiv eingestellt zu sein – das ist ein Lebensprinzip von mir.

Interview: Fabrice Müller



Beim Singen setzt Sonja Morgenegg das gesamte Repertoire ihrer Stimme ein.

Sonja Morgenegg

Nach der Ausbildung und Praxis als Primarlehrerin studierte Sonja Morgenegg an der Jazzschule St. Gallen. Danach liess sie sich zur Integrativen Stimmtrainerin bei Romeo Alavi Kia in Wien und Berlin ausbilden. Seit 2011 betreibt sie regelmässige Studien bei Rhiannon in freier Stimmimprovisation auf Hawaii. Seit 2019 arbeitet sie als Ausbildungsassistentin bei Rhiannon in freier Stimmimprovisation. Sonja Morgenegg arbeitet als freischaffende Jodellehrerin mit einer eigenen Jodelschule im Kanton Thurgau.

Im Trio «Sooon» lässt sich Sonja Morgenegg ein auf die musikalische Reise mit dem Irischen Klavier-Virtuos John Wolf Brennan und dem Arabischen Multi-Perkussionisten Tony Majdalani. Daraus entstehen kraftvolle Eigenkompositionen, deren Herkunft nicht mehr einzuordnen sind. Die erste CD ist Ende 2019 erschienen. Im Trio «Triado» treffen ein Beatboxer, ein Obertonsänger und Sonja Morgenegg als Jodlerin aufeinander. Daraus entstehen Lieder, Klänge und Grooves aus dem Moment heraus. Mit dem Quartett Stimmsaiten begibt sich die Sängerin immer wieder auf innere und äussere Reisen im Bereich der freien Improvisation. Hier treffen Kontrabass, Cello, Obertongesang und Stimmen in unterschiedlichen speziellen Settings und Räumen aufeinander und öffnen neue Forschungsfelder für Zuhörer, wie auch Musizierende.

www.sonja-morgenegg.ch
www.soon.li
www.triado.ch
www.stimmsaiten.ch



Sonja Morgenegg schätzt die Urkraft des Jodelns und verbindet diesen mit verschiedenen Musikstilen.

Fotos: z.V.g.



Louis Armstrong gehört bis heute zu den bedeutendsten Jazz-Sängern in der Musikwelt.

durch ihre flexible und bewegliche Stimme auf sich aufmerksam, die sich über vier Oktaven erstreckte.

Louis Armstrong (1901–1971)

Louis Armstrong gehört bis heute zu den bedeutendsten Jazz-Sängern in der Musikwelt. Seine musikalische Karriere erstreckte sich über fünf Jahrzehnte, in denen er mehr als 100 Alben veröffentlichte.

Er wurde im Jahr 1952 von der Musikzeitschrift «Down Beat» zur «bedeutendsten musikalischen Persönlichkeit aller Zeiten» gewählt. Louis Armstrongs tiefe und zugleich berührende Stimme verhalf ihm zu zahlreichen Auszeichnungen, unter anderem wurden zwölf seiner Songs in die «Grammy Hall Of Fame» aufgenommen.

Ray Charles (1930–2004)

Ray Charles gehört zu den wenigen Musikern, die den R&B und Gospel massgeblich prägten. Er wird ausserdem als Wegbereiter des Souls angesehen. In seiner aktiven Zeit als Musiker komponierte er etwa 200 Songs und wurde für seine Leistungen mit 17 Grammys ausgezeichnet.

Bobby McFerrin (geboren 1950)

Bobby McFerrin ist vor allem für seine aussergewöhnliche Gesangstechnik bekannt. Durch einen schnellen Wechsel zwischen Brust- und Falsettstimme erreicht er einen sehr grossen Stimmumfang und kann verschiedene Instrumente imitieren. Seit 1990 ist er neben seiner Gesangskarriere als Dirigent tätig und dirigiert Orchester auf der ganzen Welt

(Quelle: popkultur.de)

Prägende Stimmen

Die Jazzmusik wurde in den letzten Jahrzehnten von grossen Stimmen geprägt. Hier eine (nicht vollständige) Auswahl an Sängerinnen und Sängern, die viele Spuren hinterlassen haben.

Ella Fitzgerald (1917–1996)

Die amerikanische Jazz-Sängerin Ella Fitzgerald gehört zu den produktivsten Musikerinnen aller Zeiten. Besonders hervorzuheben ist Ella Fitzgeralds Zusammenarbeit mit dem erfolgreichen Jazz-Musiker Louis Armstrong. Fitzgerald verkaufte weltweit mehr als 40 Millionen Tonträger und wurde für ihre musikalische Leistung mit 13 Grammys ausgezeichnet.

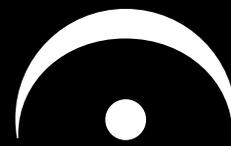
Frank Sinatra (1916–1998)

Der grosse Durchbruch gelang dem Jazz-Sänger mit dem Song «I'll Never Smile Again» (1940), der die Spitze der amerikanischen Charts erreichte. Nach mehreren Jahren als Orchester-Sänger startete Sinatra 1943 seine Solokarriere und konnte zahlreiche Nummer 1 Hits landen. Insgesamt konnte Frank Sinatra weltweit mehr als 150 Millionen Tonträger verkaufen. Er wurde mit zahlreichen

Grammys ausgezeichnet und viele seiner Alben erreichten Platin-Status.

Sarah Vaughan (1924–1990)

Die amerikanische Jazz-Sängerin Sarah Vaughan sang bereits als Kind im Kirchenchor. Mit Songs wie «It Might As Well Be Spring» (1953), «Whatever Lola Wants» (1955) und «Broken Hearted Melody» (1959) begeisterte sie das Publikum auf der ganzen Welt. Sarah Vaughan machte vor allem



the **bird's eye**
jazz club

**Internationaler Jazz –
live in einzigartiger Atmosphäre**

Konzertzeiten 20.30 – ca. 22.45:
1. Set 20.30 – ca. 21.30 und 2. Set 21.45 – ca. 22.45
Eintritt: DI bis DO CHF 14.–, FR/SA CHF 12.– pro Set
Ermässigt: CHF 8.–/16.–
Türöffnung: 45 min vor Konzertbeginn

www.birdseye.ch
Kohlenberg 20, 4051 Basel, Tel. 061 263 33 41
office@birdseye.ch



Erhebt eure Stimme.

Mit Jamen überwinden wir den Corona-Blues!

«Besinnliches» aus der Feder von Bluesdiakon Reto Nägelin – Mein Corona-Blues hat nichts mit dem gleichnamigen Bier zu tun. Was mein Herz bewegt, ist die Frage: «Wie kann es sein, dass es einem Virus gelingt, uns so gegeneinander aufzuhetzen?» Das ist mein Blues!

Auf die erste Corona-Welle haben die Menschen mit Solidarität, Mitgefühl und Zusammenhalt reagiert. Jetzt, in der zweiten Welle, geschieht das, was passiert, wenn Menschen Angst haben: Wir erheben unserer Stimme und lehnen uns auf. Wir suchen einen «Sündenbock» und kämpfen für unsere Freiheit. Nur bekämpfen wir dabei eigentlich nicht den Virus, sondern unsere Angst und unsere Ohnmacht, die uns so Sprachlos macht. Wir sind es uns nicht gewohnt, dass unsere Stimme nichts bewirkt. Dieses Ohnmächtig-Sein ist echt heftig. Das erleben wir vielleicht mal bei einem Jobverlust, bei Krankheit oder bei Tod. Sonst, sonst haben wir die Dinge im Griff und haben was zu sagen, wir können wählen, ab und bestimmen und Einfluss nehmen.

Verbindung mit dem Ursprung des Blues

Diese Ohnmacht verbindet uns mit dem Ursprung des Blues. Die Ohnmacht von Menschen, deren Stimme nicht gehört wurde. Sie wurden ausgebeutet und diskriminiert. Heute ist es gar nicht so anders: Wir erheben unsere Stimme für die Freiheit. Aber welche Freiheit? Sie sangen nicht für eine Pseudo-Ego-Freiheit. Sie sangen für die gerechte Freiheit (Liberty), in der nicht ICH im Zentrum stehe, sondern WIR. Eine echte Freiheit, die es ermöglicht, über sich hinauszuwachsen, das eigene Ego zu überwinden und wirklich frei zu werden. Jesus erzählt von diesem Freisein und lebt diese Liberty-Freiheit. Das Neue Testament ist voll davon: «Wer die Macht hat, nutzt sie rücksichtslos aus. Aber so darf es bei euch nicht sein. Im Gegenteil: Wer gross sein will, der soll den anderen dienen,



Reto Nägelin: im eigenen Blues die himmlische Sehnsucht nach einem erfüllenden Leben finden.

und wer der Erste sein will, der soll sich allen unterordnen.» (Mat. 20.25b-26)

Befreit vom Ego

Wie oft verwechseln wir Freiheit mit Egoismus. Es liegt auch echt nahe beieinander. Alles machen oder eben nicht machen zu können, was ich will, das ist in Freiheit verpackter Egoismus. Daraus entsteht das Gegeneinander – mein Corona-Blues. Echtes Freisein befreit vom Ego und ermöglicht es mir, mich selber zurückzunehmen und mich Zugunsten von anderen einzuschränken. Nicht weil ich muss, sondern weil dann was wirklich Gutes entstehen kann.

Der Jam wird zum Füreinander

Genauso funktionieren Jamsessions, so entsteht echtes Miteinander. Mehr noch: Bei einem richtig guten Jam unterstütze ich andere mit meiner Stimme, mit meinem Instrument. Der Jam wird von einem Miteinander sogar zu einem Füreinander. Das funktioniert aber nur dann gut, wenn ich mich echt auf die anderen einlasse. Jams sind mega persönlich. Sie zeigen viel vom eigenen Charakter und

sie verändern die Musik, die Stimmung und dadurch die Menschen. Freisein wird spürbar: Ich bin bereit, mich zurückzunehmen, meine Stimme anderen zu leihen, Gutes zu tun, Raum zu geben für Inspiration und ein echtes Füreinander.

Ihr lieben Blueser und Jazzer, genau diesen «Mood» gilt es, auch mitten im Leben zu leben: Leihe Deine Stimme denen, die nicht gehört werden: Kranken, Alten, Diskriminierten und Ausgebeuteten. Das überwindet den Corona-Blues und ist alles andere als egoistisch. Es macht und gibt Sinn, schenkt Dir ein erfülltes Sein und macht wirklich frei.

Sei behütet
Reto Nägelin, Bluesdiakon.ch

Gerne unterstütze
ich Dich dabei, frei zu
glauben und relevant
zu leben:

www.freiundrelevant.ch

Wir unterstützen die JAZZTIME-Idee!



Sind Sie auch ein Jazz- oder Blues Fan? Als eingefleischte Fans dieser beiden Musikstilrichtungen engagieren wir uns vom JAZZTIME seit bald 40 Jahren für die Schweizer Jazz- und Blueszenen. Wir bieten den Fans eine umfassende Informationsplattform in gedruckter und digitaler Form.

Unterstützen auch Sie die JAZZTIME-Idee!

Die Spielregeln: 30 Firmen, Institutionen, Musiker und Fans, die die JAZZTIME-Idee mit hundert Franken oder mit einem Gegenwert in der gleichen Höhe unterstützen, werden in jeder Ausgabe des JAZZTIME sowie auf unserer Website aufgelistet – mit Namen/Vornamen, Institution/Firmenbezeichnung und Website. Kommt ein neuer Gönner hinzu, fällt jene Person/jene Institution heraus, die am längsten dabei ist.

JAZZTIME SUPPORTERS

Wir danken herzlich für Ihre Unterstützung!

Irene + Jürg Frei-Märki, Domat-Ems
Monika Ulrich, Kölliken
Christina Fehr Dietsche, St. Gallen
Peter Basci, Aarberg
Robert Schläpfer, Aarau
Hans Bolli, Widen
Heinz Unternährer, Engi
Kurt Reckermann, Waldshut-Tiengen
Irène & Bernhard Schmid, Zollikon
Walter Bruggmann, Zürich
Beat Anton Hug, Wattwil
Barbara Reimann, Pfäffikon/ZH
Urs Willi, Riehen
Hans Wiederkehr, Ziegelbrücke
Werner Lempen, Bülach
Erich Iten, Luzern
Martin H. Sterchi, Muri/BE
Stephan Hänseberger, Oberdiessbach
Dr. Andreas Weidmann, Neunkirch
Jürg Honegger, Muttentz
www.jazzufemplatz.ch
Alois Wilhelm, Zürich
Fritz Steiner, Schöffland
Urs Bieli, Luzern
Mathias Wirth, Bern
Jean Daniel Zeller, Biel
Peter Hartmann, Hagendorn
Susi Jenny, Zürich
Rajka Iten, Zug
Peter Herzog, Seengen
Heinz Geisser, Zürich

Werden auch Sie Supporter!

Möchten auch Sie auf der JAZZTIME-Supportersliste erscheinen?
Mit einem Beitrag von CHF 100.– sind Sie dabei.

Danke für Ihre Einzahlung an:
Jazztime AG
Landstrasse 81a | 5430 Wettingen
PostFinance AG
IBAN CH65 0900 0000 5001 8801 2
056 483 3737 | verlag@jazztime.com



Januar 2021

SUISSE DIAGONALES JAZZ

Div. Orte, Div. Clubs, 16.1.-20.2.2021.
Infos: www.diagonales.ch.

JAZZFESTIVAL BASEL

4053 Basel, Mi 27.1.2021.
17.4.-5.5.2021.
Mi 27.1. King Shabaka &
The Ancestors.
Infos: www.offbeat-concert.ch.

Februar 2021

JAZZWERKSTATT BERN

3013 Bern, Turnhalle, 23.-28.2.2021.
Infos: www.jazzwerkstatt.ch.

März 2021

AMR JAZZ FESTIVAL GENÈVE

1200 Genève, Sud des Alpes,
4.-14.3.2021.
Infos: www.amr-geneve.ch.

TAKTLOS ZÜRICH

8000 Zürich, Rote Fabrik,
11.-14.3.2021. 20h
Infos: www.taktlos.com.

JAZZTAGE DÜBENDORF

8600 Dübendorf, Oberdorfstr. 15,
Fr 19.3.2021. 25.-27.3.2021.
Infos: www.jazzinduebi.ch.

FESTIVAL DE BOOGIE WOOGIE

2520 La Neuveville, Altstadt,
19.-21.3.2021.
Infos: www.boogie-festival.ch.

April 2021

TASTENTAGE KLOSTERS

7250 Klosters, verschiedene Lokale,
2.-5.4.2021.
Infos: www.tastentage.ch.

ZERMATT UNPLUGGED

3920 Zermatt, Verschiedene Lokale,
8.-10.4.2021. 15.-17.4.2021.
Infos: www.zermatt-unplugged.ch.

TONART FESTIVAL

6460 Altdorf, 9.-10.4.2021. 20h
Infos: www.tonartfestival.ch.

CULLY JAZZ FESTIVAL CULLY/VD

1096 Cully, Chapiteau/Diverse,
9.-16.4.2021.
Infos: www.cullyjazz.ch.

JAZZAAR FESTIVAL

5000 Aarau, 12.-20.4.2021.
Infos: www.jazzaar.com.

STANSER MUSIKTAGE STANS

6370 Stans, 13.-18.4.2021.
Infos: www.stansermusiktage.ch.

Mai 2021

BLUESFESTIVAL BADEN

5400 Baden, Nordportal/Beizen,
22.-29.5.2021.
Infos: www.bluesfestival-baden.ch.

Juni 2021

BLUES IM MADLEN

9435 Heerbrugg, Auerstr. 18,
4.-5.6.2021. 19h30
Infos: www.blues-im-madlen.ch.

BLUES'N'JAZZ RAPPERSWIL-JONA

8640 Rapperswil, 11.-13.6.2021.
Infos: www.bluesnjazz.ch.

SIERRE BLUES FESTIVAL

3960 Sierre, 11.-12.6.2021.
Infos: www.sierreblues.ch.

STRIDE & BOOGIE SUMMIT

8902 Urdorf, Singsaal Moosmatt,
Fr 18.6.2021. 20h
Infos: www.stride-boogie.ch.

IBW JAZZ NIGHT WOHLLEN

5610 Wohlen/AG, Dorfzent.
Div.Lokale, Fr 18.6.2021.
Infos: www.ibw.ag/ibwjazznight.

JAZZASCONA

6612 Ascona, 24.6.-3.7.2021.
Infos: www.jazzascona.com.

CASTLE JAZZ- UND BLUESTAGE

3672 Oberdiessbach, Schlosspark,
24.-27.6.2021.
Infos: www.castlejazz.ch.

BÜLACHER JAZZTAGE

8180 Bülach, Rathauspl. Altstadt,
25.-27.6.2021.
Infos: www.buelacherjazztage.ch.

JAZZ-WEEKEND REINACH/BL

4153 Reinach/BL, Stadtzentrum,
26.-27.6.2021.
Infos: www.jazzweekendreinach.ch.

NEW ORLEANS MEETS ZOFINGEN

4800 Zofingen, Open Air, 2 Bühnen,
Mo 28.6.2021. 17h
Infos: www.new-orleans-meets.ch.

Juli 2021

FESTIVAL RIVE JAZZY

1260 Nyon, Rue de Rive 13,
1.7.-8.8.2021.
Infos: www.rivejazzy.ch.

SUMMERBLUES BASEL 2021

4058 Basel, Kleinbasler Altstadt,
Fr 2.7.2021. 17h30
Infos: www.summerblues.ch.

MONTREUX JAZZFESTIVAL, MONTREUX

1820 Montreux, 2.-17.7.2021.
Infos: www.montreuxjazz.com.

FLUMSERBERG GOES NEW ORLEANS JAZZ

8898 Flumserberg, 9.-11.7.2021.
Infos: www.flumserberg.ch.

ROCK & BLUES NIGHT GOSSAU/SG

9200 Gossau/SG, Markthalle,
9.-10.7.2021.
Infos: www.blues-night.ch.

JAZZ TAGE LENK I.S.

3775 Lenk i.S., 9.-18.7.2021.
Infos: www.jazztagelenk.ch.

VALLEMAGGIA MAGIC BLUES/TI

6673 Maggia, Div. Orte Vallemaggia,
9.7.-5.8.2021.
Infos: www.magicblues.ch.

DAVOS SOUNDS GOOD, DAVOS/GR

7270 Davos, Div. Lokale/Plätze,
10.-18.7.2021.
Infos: www.jazzdavosklosters.ch.

SWING IN THE WIND, ESTAVAYER-LE-LAC

1470 Estavayer-Le-Lac, Centre-Ville,
15.-17.7.2021.
Infos: www.swingin.ch.

JAZZ UF EM PLATZ MUTTENZ

4132 Muttentz, Sa 17.7.2021. 17h30
Infos: www.jazzufemplatz.ch.

JAZZFEST TIENGENER SOMMER

Tiengen/DE, 23.-24.7.2021. 18h
Infos: www.tiengen.de.

LANGNAU JAZZ NIGHTS, LANGNAU I.E.

3550 Langnau i.E., Kupferschmiede,
27.-31.7.2021. 20h30
Infos: www.jazz-nights.ch.

August 2021

AROSA JAZZ-TAGE

7050 Arosa, div. Lokals, 5.-8.8.2021.
Infos: www.arosa-jazz-tage.ch.

INT. MUSIKFESTIVAL ALPENTÖNE ALTDORF/URI

6460 Altdorf, Dorfzentrum,
12.-15.8.2021.
Infos: www.alpentoene.ch.

JAZZTAGE LICHTENSTEIG

9620 Lichtensteig, 13.-15.8.2021.
Infos: www.jazztage-lichtensteig.ch.

JAZZ OPEN AIR BÜREN AN DER AARE

3294 Büren a/Aare, Im Stedtl,
19.-21.8.2021.
Infos: www.jazzbueren.ch.

JAZZ AM SEE GREIFENSEE

8606 Greifensee, Ladenberghaus,
19.-20.8.2021.
Infos: www.jazz-am-see.ch.

JAZZ NIGHT ZUG

6300 Zug, Openair, 19.-20.8.2021.
Infos: www.jazznight.ch.

EM BEBBI SY JAZZ BASEL

4001 Basel, Fr 20.8.2021.
Infos: www.embebbisyjazz.ch.

JAZZMEILE KREUZLINGEN

8280 Kreuzlingen, Div. Plätze/Rest.,
27.-29.8.2021.
Infos: www.jazzmeile.ch.

JAZZ FESTIVAL WILLISAU

6130 Willisau, 1.-5.9.2021.
Infos: www.jazzfestivalwillisau.ch.

September 2021

JAZZ MEETS FOLKLORE SCHWYZ

6430 Schwyz, 3.-4.9.2021.
Infos: www.jamfo.ch.

BLUES & ROCK NIGHT THUSIS

7430 Thusis, Roten Halle,
Sa 4.9.2021. 19h30
Infos: www.bluesandrocknight.ch.

JAZZ SOUS LES ÉTOILES

3961 St-Luc, 17.-19.9.2021.
Infos: www.jazzsouslesetoiles.com.

Oktober 2021

GENERATIONS – JAZZFESTIVAL FRAUENFELD

8500 Frauenfeld, Int. Jazztreffen,
2.-9.10.2021.
Infos: www.generations.ch.

JAZZ-TAGE LANGENTHAL/BE

4900 Langenthal, 13.-29.10.2021.
20h15
Infos: www.jazzlangenthal.ch.

BALOISE SESSION

4058 Basel, Eventhalle Messe BS,
22.10.-10.11.2021.
Res: www.baloisesession.ch.

JAZZ NIGHT RORSCHACH

9400 Rorschach, Div. Restaurants,
Fr 29.10.2021. 19h
Infos: www.jazznight-rorschach.ch.

November 2021

JAZZNOJAZZ FESTIVAL ZÜRICH

8001 Zürich, Gessnerallee/ZKB,
3.-6.11.2021.
Infos: www.jazznojazz.ch.

LUCERNE BLUES FESTIVAL

6000 Luzern, Div. Lokale,
6.-14.11.2021.
Infos: www.bluesfestival.ch.

Dezember 2021

BLUES FESTIVAL BASEL

4001 Basel, Volkshaus Basel,
18.-22.12.2021. 20h
Infos: www.bluesbasel.ch.

Liebe Leserin, lieber Leser

Bitte informieren Sie sich vor jedem Konzertbesuch auf der jeweiligen Website des Veranstalters oder über den Kontakt zur Band, ob das Konzert durchgeführt werden kann.



Richard Broadnax & The Zion GospelSinger

Die unbändige Freude am Gesang, eine ureigene Hingabe und mitreissende Begeisterung, eine der stärksten Stimmen überhaupt, das ist Richard Broadnax. Schon im frühen Kindesalter Mitglied verschiedener Gospelchöre, war er in den 90er-Jahren Leadsänger der berühmten Jackson-Singers. Seine warme, soulige Stimme, seine Herzlichkeit und gewinnende Ausstrahlung faszinieren das Publikum. The Zion Gos-

pel Singers entführen die Zuhörer in die mitreissende Welt des Gospels, ein Musik-Erlebnis von internationalem Format und stimmungsgewaltiger Ursprünglichkeit, berührend und faszinierend. Gospel zu den Leuten zu bringen ist die Leidenschaft und das Ziel von Richard Broadnax. Richard Broadnax voc.
So 13.12. Bülach: Jazzclub Bülach-Vetropack-Hall
☎ 044 500 5030

A

MAX ANDERMATT AND HIS CRAZY MEN

CH/Dixieland Jazz
Dieter «Didi» Holtkamp tp, Max Andermatt cl, sax, Louis Bürgi tb, Ruedi Morgenthaler bjo, Andi Reumer b, Max Rickenbacher d.
So 27.12. Basel: Rest. Klybeck-Casino
☎ 061 681 6649

MARTIN AUER QUINTET

DE/Jazz
Martin Auer tp, Florian Trübsbach as, ss, Jan Eschke p, Andreas Kurz b, Bastian Jütte d.
Do 10.12. Basel: Bird's Eye
☎ 061 263 3341

B

TIAGO BARROS QUINTETT

INT/Jazz
Tiago Barros as, ss, Oliver Pellet g, Simone Bollini p, Fábio Gouvea el-b, Paulo Almeida d.
Do 3.12. Basel: Bird's Eye
☎ 061 263 3341

BASSIC VIBES

CH/Jazz & more
Erich «Joey Oz» Fischer vib, Thomas Lähns b.
www.erichfischer-musik.ch
Mi 2.12. Aarau: Ref. Stadtkirche
☎ www.ref-aarau.ch

BECKY AND THE GENTS

CH/Jazz'n'more with a latin touch
Rebecca Spiteri perc, voc, Phil Ackermann b, Lukas Gadola sax, Natascha Stohler keyb, p, David Wildi g, Fabio Vezzio d.
Fr 18.12. Cham: Lorzenhof Brasserie & Café
☎ www.lorzenhof.com

BEWILDERED HEARTS

CH/Modern Jazz
Ursula Bachmann p, voc, Tobias Pfister sax, Phelan Burgoyne d.
Mi 2.12. Zug: Theater Casino Zug
☎ www.theatercasino.ch

BIG BAND LIECHTENSTEIN

INT/Big Band Jazz
Big Band Liechtenstein / FL
Sa 12.12. Schaan/FL: TAK Theater
☎ www.tak.li

BLACK BOTTOM STOMPERS

CH/Old Time Jazz
Alex Etter co, tp, Urs Granacher cl, sax, John Service tb, Ruedi Bleuer bjo, Jan Zeman p, Markus «Jimmy» Wettach tub, Walter Kohler wbd.
www.blackbottomstompers.ch
So 6.12. Laufen: Altes Schlachthaus/Kulturfor.
☎ www.kulturzentrumlaufen.ch
Sa 16.1. Leimiswil: Jazz Club Lindenholz
☎ 079 555 9563

BLAER

CH/Jazz
Maja Nydegger comp, p, Nils Fischer b-cl, sax, Claudio Von Arx ts, Simon Iten b, Philippe Ducommun d.
www.blaer.ch
Mo 21.12. Baden: Rest. Isebähni
☎ www.jazzinbaden.ch

BLUECERNE

CH/Blues und Soul
Fr 15.1. Weingenen: Kult-Chuchi Winige
☎ www.kult-chuchi.ch

BOGALUSA NEW ORLEANS JAZZBAND

CH/New Orleans Jazz
Fr 29.1. Fehraltorf: Musig im Chilegass
☎ 043 355 7777

ANDRINA BOLLINGER SOLO

Mo 25.1. Baden: Rest. Isebähni
☎ www.jazzinbaden.ch

THE BOWLER HATS JAZZBAND

CH/New Orleans, Dixie, Swing, Boogie Woogie
Peter Zuber flh, tp, voc, Beat Jost as, cl, fl, ts, voc, Roland Hirsiger tb, voc, Moody Rassouli p, voc, Martin Zuber bjo, g, voc, Marc Herrmann b, Didi Glauser d.
www.bowlerhats.ch
Fr 4.12. Lyss: Jazzclub Lyss
☎ 079 564 3913

NICO BRINA

CH/Boogie-Woogie
So 24.1. Laufen: Altes Schlachthaus/Kulturfor.
☎ www.kulturzentrumlaufen.ch

RICHARD BROADNAX & THE ZION GOSPELSINGER

INT/Gospel
Richard Broadnax voc.
So 13.12. Bülach: Jazzclub Bülach-Vetropack-Hall
☎ 044 500 5030

SARAH BUECHI CONTRADICTION OF HAPPYNESS

Mo 4.1. Baden: Rest. Isebähni
☎ www.jazzinbaden.ch

C

SARAH CHAKSAD ORCHESTRA

CH/Contemporary Jazz
Musiker siehe:
www.sarahchaksad.com
www.sarahchaksad.com
Do 10.12. Schaffhausen: Haberhaus
☎ www.haberhaus.ch
11.-12.12. Basel: Bird's Eye
☎ 061 263 3341

CHRISTMAS SWING

Mo 14.12. Luzern: KKL Luzern
☎ www.kkl-luzern.ch

CINEMA INVISIBLE

Christoph Baumann p, Christoph Grab sax, Hämi Hämmerli b, Tony Renold d.
Do 3.12./Do 10.12./Do 17.12./Do 7.1./Do 14.1. Baden: UnvermeidBar/Teatro Palino
☎ 056 221 6409
So 24.1. Zürich: Moods
☎ www.moods.ch

THE CLIENTS

CH/Soul Funk
Dave Feusi sax, voc, Marco Figini g, Peter Wagner keyb, Jean-Pierre Schaller b, Christian Niederer d.
www.theclients.ch
Fr 11.12. Dübendorf: Märtkafi/Subito
☎ www.jazzinduebi.ch

COMPASSION

Sa 23.1. Aarau: Spaghetti Factory Salmen
☎ www.jazzliveaarau.ch

CHRIS CONZ TRIO

CH/Boogie Woogie, Blues & Jazz Piano
Do 14.1. Affoltern am Albis: Chrischona Kirche
☎ www.lamaraoette.ch

D

DEVI'S WORLD OF SOUND

CH/aktueller Jazz
Mo 18.1. Baden: Rest. Isebähni
☎ www.jazzinbaden.ch

DINI JAZZOTHEK

CH/DE/Swing, Latin, Bebop
Christian Dietkron g, Marco Mazzotti org, Dominik Schürmann b, Ulli Niedermüller d.
Sa 5.12. Basel: Rest. Klybeck-Casino
☎ 061 681 6649

THE DIXIE CORPORATION & THE MARIETTES

CH/Traditional, Gospel
M. Hächler tp, voc, P. René Tantanini as, cl, J. Service tb, voc, T. Grüninger p, voc, H. Brunner d, M. «Jimmy» Wettach b, The Mariettes voc.
So 13.12. Hinwil: Hotel Hirschen
☎ 079 622 5621
So 31.1. Winkel: Landgasthof Breitli
☎ jazzbuelach@bluewin.ch

Mit einem Inserat unterstützen Sie die

Jazztime-Idee!



THE DIXIE CORPORATION

CH/Dixieland-Swing
Markus Hächler tp, voc,
Paul René Tantanini as, cl, John
Service tb, voc, Thomas Grüninger
p, voc, Markus «Jimmy» Wettach b,
Hans Brunner d.
So 13.12. Hinwil:
Hotel Hirschen
① www.jazzclub-zh.ch

**DONADIO FAMILY
ENSEMBLE**

CH/Latin & Gypsy
Do 21.1. Zürich: Kulturclub
Lebewohlfabrik
① www.lebewohlfabrik.ch

**CHRISTY DORAN'S SOUND
FOUNTAIN**

CH/Jazz
Christy Doran g, Wolfgang
Zwieauer b, Lukas Mantel d.
www.christydoran.ch
Fr 11.12. Seon: Konservatorium
① www.kueferweg.ch

**CHRISTY DORAN ACOUSTIC
SOLO G & LOOP**

CH/Jazz
Christy Doran g, loop.
www.christydoran.ch
Di 8.12. Luzern: Kleintheater
① www.kleintheater.ch

THOMAS DÜRST TRIO

CH/Jazz Songs
Sa 9.1. Langnau i.E.: Langnauer
Kellertheater
① www.keller-theater.ch

E

ANDY EGERT TRIO

CH/Blues
Andy Egert g, harm, hca, voc, Bob
Stroger b, voc, Dallas Hodge g, voc,
Robert Lucas g, hca, voc.
Do 17.12. Baden: Nordportal/Fjord
① www.eventfrog.ch

ANDY EGERT BLUES BAND

CH/Chicago/Texas/British Blues
Andy Egert g, harm, voc, Markus
De Pretto b, Hani Ali d.
www.andyegert.ch
Mo 7.12. Luzern: Tschuppi's
Wonderbar
Ø 041 211 1113
Do 17.12. Baden: Nordportal/Fjord
① www.eventfrog.ch

ENSEMBLE 5

CH/Jazz
Heinz Geisser d, perc, Fridolin
Blumer b, Reto Staub p, Robert
Morgenthaler tb.
Mi 9.12./Mi 20.1. Zürich: WIM
① www.wimmusic.ch

WILLIAM EVANS TRIO

4.-5.12. Basel: Bird's Eye
Ø 061 263 3341

F

PHILIPP FANKHAUSER

CH/Blues
Philipp Fankhauser voc,
Hendrix Ackle org B3, p,
Marco Jencarelli g, Andy Tolman b,
Richard Spooner d.
www.philippfankhauser.com
Sa 12.12. Möriken-Wildegg:
Gemeindesaal
① www.philippfankhauser.com
Mo 14.12. Zürich: Kaufleuten
① www.kaufleuten.ch
21.-23.12. Grosshöchstetten:
Caci's Mühle
① www.philippfankhauser.ch
Fr 8.1. Hasliberg Hohfluh:
Hotel Wetterhorn
Ø 033 975 1313

G

**CHRISTOPH GRAB
«BLOOMING»**

CH/Jazz
Di 12.1. Zürich: Kulturclub
Lebewohlfabrik
① www.lebewohlfabrik.ch

**CHRISTOPH GRAB'S
TOUGH TENOR**

CH/Jazz
Di 26.1. Zürich: Kulturclub
Lebewohlfabrik
① www.lebewohlfabrik.ch

GRAB RUOSCH DÜRST

CH/Jazz
Christoph Grab ts,
Dave Ruosch p,
Thomas Dürst b.
Di 15.12. Zürich:
Kulturclub Lebewohlfabrik
① www.lebewohlfabrik.ch

**GRAB-ANNELER-
BRODBECK-GIROD**

CH/Ballads & Blues
Di 5.1. Zürich: Kulturclub
Lebewohlfabrik
① www.lebewohlfabrik.ch

SEBASTIAN GRAMMSS

INT/Jazz
Do 10.12. Singen/DE:
Jazzclub Singen
① karten@jazzclub-singen.de

GUYA'S ALL STARS

Sa 19.12. Bad Ragaz:
Casino Bad Ragaz
① www.casinoragaz.ch

La **JAZZ am Donnerstag** Marotte **JAZZ BAR**

RESERVATION
lamarotte.ch · 044 760 52 62

DO 03. DEZEMBER
Liv Toldo's Apricot Jam
Liv Toldo voc | Beat Baumli g |
Christoph Sprenger b | Bruno
Huwyler d

DO 10. DEZEMBER
Sting Operation
Devi Reith voc | Felix Straumann s,
comp | Matthias Siegrist g | Peter
Leuzinger b | Peter Preibisch d

DO 17. DEZEMBER
LaMarotte Swingtett
Duke Seidmann ts, voc | John
Service tb | Peter Niederer p |
Christoph Häfeli g | Arno Calon-
der b | Thomas Gütermann d

Spielort: Chrischona Kirche, Alte
Obfelderstr. 24, 8910 Affoltern a.A.
Türöffnung: 19:30 **Musik:** 20:15
Eintritt frei: Kollekte **Essen:** Fr. 18.–

JAZZ CLUB BÜLACH

Sonntag,
13. Dezember 2020,
19.00 Uhr

Gospeltrain
Richard Broadnax &
The Zion Gospel Singers

Achtung:
Bis Ende 2020 finden die Konzerte in der
Vertropack-Hall, Schaffhauserstr. 106,
CH-8180 Bülach statt. Reservation:
044 500 50 30 oder www.jazzbuelach.ch

SWISS JAZZ & BLUES CARD **Time** ESTABLISHED 1981

JazzCARD – Profitieren & Geniessen
Die Swiss Jazz & Blues Card

Aktuelle Angebote:

- The Bird's Eye Jazz Club Basel** –
Gratis Zusatzticket beim Kauf an
der Abendkasse – Aktuelles Programm
auf www.birdseye.ch
- JAZZTIME SHOP** – 10% Discount
auf CD-Shop-Einkäufe & Midnight
to Midnight Sale Vorverkaufsrecht
- BLUUS CLUB Baden** – 10% Ticket
Discount an der Abendkasse –
Andy Egert Bluesband
- Jazzclub Uster** – 20% Ticket Discount
ab 2 Personen – Colin Vallon Trio

**Jetzt anmelden auf
www.jazztime.swiss/jazzcard**

Die Swiss Jazz & Blues Card ist eine Bonuskarte für Inhaber eines gültigen JAZZTIME-Abos



Andy Egert Blues Band



Seit mehr als drei Jahrzehnten hat sich Andy Egert als einer der «hardest working men» der Schweizer Blueszene etabliert. Ob elektrisch verstärkt mit seiner Andy Egert Blues Band die Welt des Texas/Chicago/British-Blues auslotend, oder nur mit seiner akustischen Gitarre den Delta-Blues singend – keiner in der Schweiz ist mehr «on the Road» als Andy Egert. Konzertreisen durch mehrere Europäische Länder und Amerika, Tournées mit dem legendären Sänger und Bas-

sisten Bob Stroger aus Chicago sowie mit Robert Lucas und Dallas Hodge (beide von Canned Heat), Gastauftritte mit Dr. Feelgood, Canned Heat, Stan Webb, Sugar Blue, Eroll Dixon, Charlie Musselwhite u.v.m. beweisen die Stellung, welche der ehemalige Strassenmusiker aus der Südostschweiz mittlerweile in der Internationalen Blues Community genießt. Seit 1990 hat der leidenschaftliche Musiker sieben überzeugende Alben veröffentlicht, auf welchen er als brillanter Interpret bekannter Bluesnummern und Eigenkompositionen glänzt. Seine Welt ist die Bühne, bestens zu hören auf seinem letzten, Live eingespielten Werk «Andy Egert Blues Band feat. Bob Stroger – Live». 2010 wurde ihm am Blues Festival Basel der begehrte «Swiss Blues Award» verliehen!

Andy Egert g,harm,voc, Markus De Pretto b, Hani Ali d.
www.andyegert.ch
Mo 7.12. Luzern: Tschuppi's Wonderbar
☎ 041 211 1113
Do 17.12. Baden: Nordportal / Fjord
☎ www.eventfrog.ch



Joon

Mit einer sehr speziellen Instrumentierung kriert dieses Quartett ein reiches, eindrückliches und rundum schönes Klanguniversum. Die Kompositionen von Stefan Aeby und Patrice Moret interpretieren die vier exzellenten Topköpfer mit einer immensen Portion Sensibilität und der Versiertheit und Leidenschaft, die man sich von ihnen gewöhnt ist. Das neue, kammermusikalische Repertoire bietet viel Spielraum für improvisatorische Höhenflüge und lässt die vier ihre individuellen Qualitäten und Stärken beweisen, aber auch im

Ensemble zu Höchstform auflaufen. Ihre ästhetische, melodiös getragene und zum Träumen und Treibenlassen verlockende Musik schöpft viel Kraft und Energie aus ihrer Ruhe und Unaufgeregtheit, überrascht aber immer wieder mit Passagen voller Spannung und lässt die vier Protagonisten als überzeugende Einheit nachhallende Tiefenwirkung erzeugen. Matthieu Michel tp, Sara Oswald clo, Stefan Aeby p, Patrice Moret b.
www.stefanaeby.com
Do 17.12. Basel: Bird's Eye
☎ 061 263 3341

GRAND MOTHER'S FUNCK

CH/Funk & Soul
Daniel «Bean» Bohnenblust sax,
Olé Gagneux perc, Rich Fonje voc,
Andreas Michel keyb, Bernhard
«Bärni» Häberlin g, Thomas
Reinecke b, Daniel «Booxy» Aebi d.
www.gmf.ch
Fr 11.12. Lyss: Kulturfabrik Lyss
KUFA
☎ 032 384 7940

H

HÄFLER TRIO

DE/Gypsyjazz
Do 3.12. Zürich: Kulturclub
Lebewohlfabrik
☎ www.lebewohlfabrik.ch

THE HARLEM SOUND

CH/popular Jazz
Urs Granacher cl, sax, Urs Tschopp
bjo, g, voc, Eisse Hommes b.
Fr 11.12. Brugg: Salzhaus
☎ www.salzhaus-brugg.ch

THE HILLMEN

Fr 15.1. Dübendorf:
Märtkafi/Subito
☎ www.jazzinduebi.ch

ARTHUR HNATEK TRIO

Mo 25.1. Baden:
Rest. Isebähnli
☎ www.jazzinbaden.ch

CHRISTOPH HUBER'S HEIR

CH/aktueller Jazz
Christoph Huber sax, Florian Favre p,
Lukas Traxel b, Paul Amereller d.
Mo 14.12. Baden:
Rest. Isebähnli
☎ 056 222 5758

I

TOME ILIEV SEXTET

Sa 9.1. Aarau: Spaghetti Factory
Salmen
☎ www.jazzliveaarau.ch

MAURICE IMHOF & DAVE RUOSCH

CH/Jazz Meets Classic
Maurice Imhof p, Dave Ruosch p.
Di 8.12. Zürich: Kulturclub
Lebewohlfabrik
☎ www.lebewohlfabrik.ch

IMIX DRAGO ROSSO

Guy Bettini tp, Luca Pissavini b,
Luca Sisera b, Lukas Mantel d.
So 13.12. Locarno: Spazio Elle
☎ gdb56@bluewin.ch

J

CHRISTINA JACCARD

CH/Gospel, Blues, Jazz, Chanson
Christina Jaccard voc.
Musiker siehe:
www.voicejaccard.ch
Di 1.12. Zürich: Kulturclub
Lebewohlfabrik
☎ www.lebewohlfabrik.ch

CHRISTINA JACCARD

CH/Gospel and More
Christina Jaccard voc, David Ruosch
p, Willie Jordan perc.
www.voicejaccard.ch
Do 10.12. Winterthur:
Esse-Music Bar
☎ www.esse-musicbar.ch
So 13.12. Boswil: Alte Kirche
Künstlerhaus
☎ www.voicejaccard.ch
Mi 16.12. Grüningen:
Schlosskirche Grüningen
☎ www.voicejaccard.ch
Do 17.12. Zürich: Kulturclub
Lebewohlfabrik
☎ www.lebewohlfabrik.ch
Fr 18.12. Zürich: Ref. Kirche Letten
☎ www.voicejaccard.ch
Sa 19.12. Murten: Französische
Kirche Murten
☎ www.voicejaccard.ch
So 20.12. Brütten: Ref. Kirche
☎ www.voicejaccard.ch
Do 24.12. Zürich:
Ref. Kirche Höngg
☎ www.voicejaccard.ch

DUO ARTO JÄRVELÄ – TAPANI VARIS

Mo 14.12. St. Gallen:
Kleinaberfein, dkms
☎ www.kleinaberfein.sg

JAZZ CIRCLE HÖNGG

CH/old time jazz
Miroslav Steiner tb, Ivan Kubias tp,
Ivan Hrdina d, und wechselnde Gäste.
www.jazzinhoengg.ch
Do 3.12./Do 7.1. Zürich: Rest.
Grünwald / Gartenschür
☎ www.jazzinhoengg.ch
So 13.12. Zürich:
Gemeinschaftszentrum Höngg

JAZZERAL JAZZBAND

CH/New Orleans Jazz, Boogie,
Swing etc.
Roger Holzer tp, voc, Adrian Meury cl,
sax, Bob Barton p, voc, Martin Schütz
b, Roger Ross d.
www.jazzeral.ch
Do 3.12. Schwadernau: Jazzhüsl
☎ www.jazzeral.ch
So 6.12. Grenchen: Rest.
Parktheater
☎ 032 654 9922



Fere Scheidegger

Lorrainestrasse 58
3013 Bern
www.acousticguitars.ch

**J C T ALL STARS**

CH/Mainstream Jazz
Daniel Schenker flh, tp, Jürg Morgenthaler cl, Id, ts, Lukas Heuss bar, cl, Robert Morgenthaler tb, Thomas Grüninger p, Hämi Hämmerli b, Andi Wettstein d.
Sa 19.12. Thalwil: Hotel Sedartis
☎ 043 388 3300

JIMMY'S «BRASS» BAND

CH/Jazz
Hanspeter Treichler tp, Rolf Treichler tb, Richard Lipiec cl, sax, Markus «Jimmy» Wettach b, tub, Urs «Bolle» Rellstab bjo, g, Hans Brunner d, wbd.
So 20.12. Luzern: Grand Casino Casineum
☎ www.jazzluzern.ch

JOON

CH/Improvisation
Matthieu Michel tp, Sara Oswald clo, Stefan Aeby p, Patrice Moret b.
www.stefanaeby.com
Do 17.12. Basel: Bird's Eye
☎ 061 263 3341

RAPHAEL JOST STANDARDS TRIO

CH/Vocal Jazz
Do 7.1. Zürich: Kulturclub Lebewohlfabrik
☎ www.lebewohlfabrik.ch

RAPHAEL JOST & CHRISTOPH GRAB

CH/Vocal Jazz
Di 19.1. Zürich: Kulturclub Lebewohlfabrik
☎ www.lebewohlfabrik.ch

RAPHAEL JOST QUINTETT

CH/Vocal Jazz
Raphael Jost p, voc, Lukas Thoeni tp, Christoph Grab ts, Raphael Walsler b, Jonas Ruther d.
Mi 16.12. Bern: Progr
☎ www.progr.ch
Sa 19.12. Schaffhausen: Haberhaus
☎ www.haberhaus.ch
21.-22.12./Do 24.12. Zürich: Moods
☎ www.moods.ch
Fr 25.12. St. Moritz: Hotel Suvretta House
☎ 081 836 3636

K**KARIMA**

IT/Gospel, New Orleans Groove
Mi 20.1. Bellinzona: Teatro Sociale
☎ www.jazzcatclub.ch

FREDERIK KÖSTER

INT/Jazz
Do 28.1. Singen/DE: Jazzclub Singen
☎ karten@jazzclub-singen.de

L**LA MAROTTE SWINGTETT**

CH/Swing
Marcello Rosenberger tb, John Service tb, Duke Seidmann ts, Thomas Gütermann d, Christoph Haefeli g, Arno Calonder b, Peter Niederer p. www.swingtett.ch
Do 17.12. Affoltern am Albis: Chrischona Kirche
☎ www.lamaraotte.ch

LARRY'S BLUESBAND

CH/Blues
Sa 2.1. Balterswil: Heaven Music Club
☎ heaven@webtelevision.ch

PAGANO LIEBESKIND QUARTET

7.-10.12. Genève: AMR
☎ 022 716 5630

PEPE LIENHARD & ORCHESTER

Leitung: Pepe Lienhard
www.pepelienhard.ch
Do 10.12. Zürich: Kaufleuten
☎ www.kaufleuten.ch

LINTETT

CH/aktueller Jazz
Kira Linn b-cl, bar, comp, Nino Wenger as, fl, Christopher Kunz ss, ts, Lukas Grossmann p, Lukas Keller b, Johannes Koch d.
Mo 7.12. Baden: Rest. Isebähni
☎ 056 222 5758
8.-9.12. Basel: Bird's Eye
☎ 061 263 3341

LIV TOLDO'S APRICOT JAM

CH/Mainstream Jazz
Liv Toldo voc, Beat Baumli g, Christoph Sprenger b, keyb, Bruno Huwyler d, perc.
Do 3.12. Affoltern am Albis: Chrischona Kirche
☎ www.lamaraotte.ch

PAUL LOVENS – FLORIAN «FLO» STOFFNER

Mo 14.12. St. Gallen: Kleinaberfein, dkms
☎ www.kleinaberfein.sg

M**BODO MAIER JAZZ QUINTET**

CH/Jazz
Bodo Maier flh, tp, Max Treutner ts, Matthieu Trovato p, Roberto Koch b, Florian Haas d.
1.-2.12. Basel: Bird's Eye
☎ 061 263 3341
Mo 11.1. Baden: Rest. Isebähni
☎ www.jazzinbaden.ch

LILLY MARTIN'S BACKBONE TRIO

US/CH/Blues, Soul
www.lillymartin.com
Do 10.12. Zürich: Herzbaracke
☎ www.herzbaracke.ch

PHILIPP MOLL SUNDAY 12PM JAZZ

CH/Traditioneller Jazz
Patrick Bianco sax, Stewy von Wattenwyl p, Philipp Moll b, Kevin Chesham d.
So 13.12. Bern: Mahogany Hall
☎ www.mahogany.ch

DIMITRI MONSTEIN ENSEMBLE

CH/Nu Jazz, Neo Classical
Dimitri Monstein d, Misch Podstransky p, Robert Pachaly b, Andreas Kühnrich vio.
www.monstein-ensemble.ch
So 27.12. Spiez: Kulturspiegel
☎ www.kulturspiegel-spiez.ch

N**NEW ORLEANS HOT SHOTS**

CH/New Orleans Jazz
Jakob Etter co, Johnny Ramseier tb, Hans «Nidi» Niederhauser bjo, Daniel Gindrat cl, Gilbert Rossmann cl, Daniel Breitenstein p, Dieter Steiner p, Frédéric Cotting b, Peter Gschwend d.
www.nohs.ch
Do 31.12. Ittigen: Rest. Arcadia
☎ 031 921 6030

O**OESTETIK**

Fr 18.12. Genève: AMR
☎ 022 716 5630

OLIVIERI JAZZ BAND

CH/Grooving Modern Jazz
Rudolf Olivieri flh, tp, Felix Straumann ts, Thomas Schaller p, Rainer Stadler b, Felix «Big Z» Zindel d.
www.olivieri-jazz.ch
Do 3.12. Zürich: Café Boy
☎ 044 240 4024

ON THE WAY

Sa 26.12. Herrliberg: Kulturschiene
☎ 044 391 8842

ORGANSWING GROUP

CH/Jazz
Do 21.1. Affoltern am Albis: Chrischona Kirche
☎ www.lamaraotte.ch

ORGZEPTOR

CH/Funk, Jazz&Blues
Roberto Nuzzi org, Loris Nuzzi g, Walter Vitale d.
www.orgzeptor.ch
Sa 19.12. Balterswil: Heaven Music Club
☎ heaven@webtelevision.ch

P**PARADISE CREEK JAZZ BAND**

CH - Jazz des années 20-40
Antonella Vulliens voc, Beat Clerc tp, voc, Léo Müller as, cl, ts, voc, Pierre Alain Maret bjo, g, Jean-Daniel Gisclon tub, Olivier Clerc vib, voc, wbd, Raymond Graiser vib, voc, wbd.
www.paradise-creek.ch
So 13.12. Romainmôtier: Maison du Prieur
☎ 022 366 0153

DAS PIRLING TRIO

CH/Joyful Soul Jazz
Fr 11.12. Genève: AMR
☎ 022 716 5630

SLAWEK PLIZGA QUARTETT

18.-19.12. Basel: Bird's Eye
☎ 061 263 3341

POFFET TRIO FEAT. T. KNUCHEL

CH/Jazz
Fr 22.1. Burgdorf: Schmidechäuer
☎ www.schmidechäuer.ch

JAZZQUIZ**Testen Sie Ihr Jazz-Wissen!**

Sie finden alle Antworten zu folgenden Fragen in dieser JAZZTIME-Ausgabe

1. Welches Zitat rund um das Thema Stimme stammt vom Tiefenpsychologen Sigmund Freud?

- G «Wenn jemand spricht, wird es heller»
- L «Die Stimme ist der Gesang der Seele»
- C «Die Stimme ist die Verbindung zur Urkraft»

2. Wie nennt man das improvisierte Singen von rhythmisch und melodisch aneinandergereihten Silbenfolgen?

- O Rap
- E Scat
- I Poet-Slang

3. In welcher amerikanischen Stadt lebt die Schweizer Sängerin Gabriela Martina?

- S Boston
- L New York
- V Los Angeles

4. Welche Instrumente spielt Malcolm Green?

- I Oboe, Trompete, Zitter
- S Gitarre, Klarinette, Konga
- A Saxophon, Flöte, Schlagzeug

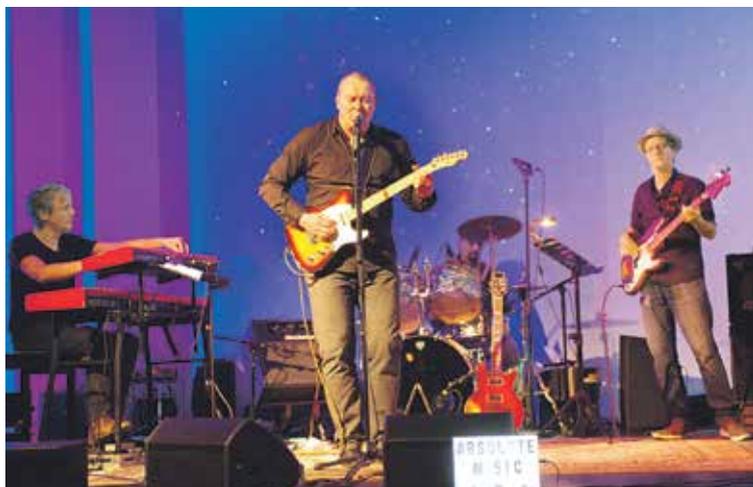
5. In welchem Jahr wurde Cathryn Lehmann mit dem Swiss Music Award ausgezeichnet?

- L 2017
- D 2018
- N 2019

6. In welchem Kanton betreibt Sonja Morgenegg eine eigene Jodelschule?

- L Kanton Graubünden
- G Kanton Thurgau
- R Kanton St. Gallen

Haben Sie alle Antworten gefunden? Dann setzen Sie die Anfangsbuchstaben, die zu Ihren Antworten passen, zu einem Wort zusammen. Unter www.jazztime.swiss den Link JAZZ-QUIZ anklicken, teilnehmen und mit etwas Glück eine Jazz-CD gewinnen. Viel Erfolg!

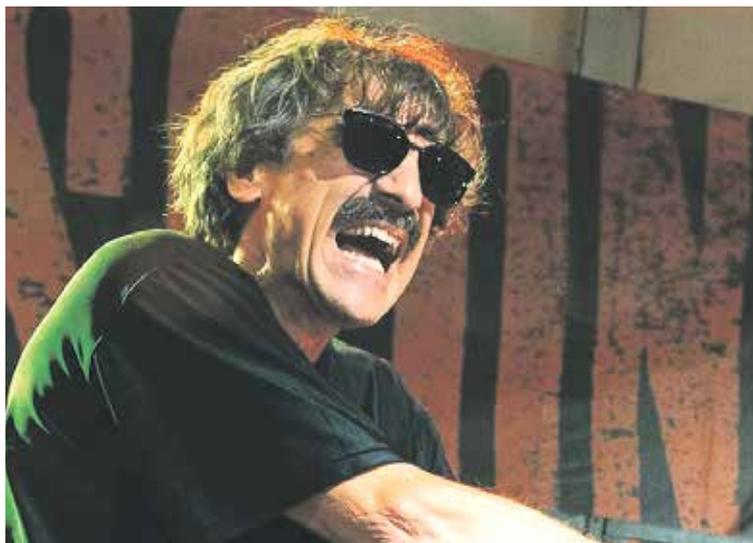


Pat & The BLUESchargers

Eine nicht alltägliche Bluesband im legendären Atlantis Basel. Die Formation Pat & the BLUESchargers um den Sänger und Gitarristen Pat Lämmle begeistert eine wachsende Fangemeinde. Geboten wird in einfühlsamer Leidenschaft dargebotener «Contemporary Blues». Mit spürbarer Spielfreude und technischer Fertigkeit präsentiert das Quartett ein abwechslungsreiches Repertoire, mehrheitlich Eigenkompositionen. Homogen und wie aus einem Guss erfreuen auch einige ausgesuchte Coversongs

das Publikum. Pat & the BLUESchargers haben mit «Blues For My Friends» und «Charged With The Blues» zwei Alben eingespielt, wobei beim Letzteren stellenweise etwas rockiger und auch balladenmässig zur Sache gegangen wird. Der Blues klingt aber immer durch: «Can't help it, the Blues is what it's all about!»

Pat Lämmle g, voc, Chrigi Roffler keyb, p, Jürg Sidler b, Hani Ali d.
Pat & The BLUESchargers
Fr 18.12, Basel: Atlantis
📞 www.atlantis-basel.ch



Thomas Scheytt

Der 1960 geborene Schwabe und Pfarrerssohn erhielt früh Klavier- und Orgelunterricht und liebäugelte zeitweise mit einer Ausbildung zum Kirchenmusiker. Sein Wunsch, Philosophie zu studieren, war allerdings stärker, was ihn «geradewegs» in eine Karriere als Bluesmusiker führte. Scheytt gehört zu den meistbeschäftigten Musikern der europä-

schen Blues- und Boogie-Szene. Er ist seit über 20 Jahren nicht nur als Solist, sondern auch mit seinen Formationen Netzer & Scheytt sowie dem Trio Boogie Connection in Jazzclubs und auf Festivals im In- und Ausland zu Gast.

Thomas Scheytt p.
Fr 4.12, Basel: JazzKuchi
📞 076 529 5051

PORTA JAZZ ASSOCIAÇ·O & AMR QUARTETO

Sa 5.12./Mi 16.12. Genève: AMR
📞 022 716 5630

Q

DIE QUINTEN-PHYSIKER

Do 7.1. Affoltern am Albis:
Chrischona Kirche
📞 www.lamaraotte.ch

R

RITA T. AND FRIENDS

CH/Dixie, Swing, Gospel, Boogie Woogie
Rita Trachsel bjo, voc, Hansruedi Jordi flh, tp, voc, Pesche Trachsel as, cl, ts, Karl «Lemi» Gsteiger tb, voc, Kurt «Gugi» von Allmen b, Moody Rassouli p, Roberto Zanon d.
www.ritat.net
Mi 16.12. Rubigen:
Rubigencenter
📞 031 721 5111
Do 7.1. Biglen:
Rest. zum Bären
📞 079 338 9765

STOCHELO ROSENBERG

INT/Modern Jazz
Di 1.12. Rheinfelden:
Jazzclub Q4
📞 www.jazzclubq4.ch

DAVE RUOSCH TRIO

CH/Jazz
Dave Ruosch p, Kalli Gerhards b, Martin Meyer d.
Di 22.12. Zürich: Kulturclub Lebewohlfabrik
📞 www.lebewohlfabrik.ch

S

TOMAS SAUTER & DANIEL SCHLÄPPI

CH/First Day in Spring
Tomas Sauter el-g, g, Daniel Schläppi b.
Fr 4.12. Zürich:
Villa Irniger-Schneckenmann
📞 044 251 1425
Sa 12.12. Aarau:
Spaghetti Factory Salmen
📞 www.jazzliveaarau.ch

THOMAS SCHEYTT

Thomas Scheytt p.
Fr 4.12. Basel: JazzKuchi
📞 076 529 5051

HANS UELI SCHLAEPFER TRIO

CH/Jazz
Sa 23.1. Herrliberg:
Kulturschiene
📞 044 391 8842

RENE SCHOLL SELECTION

Elisabeth Praxmarer voc, René Scholl tb, René Bondt keyb, p, Michel Scholl b, Philipp Scholl d.
So 13.12. Uster:
Musik Container Uster
📞 www.swissjazzorama.ch

SCHÖNHAUS EXPRESS FEAT. LISETTE SPINNLER

CH/Klezmer Horn Meets Jazz Voice
Lisette Spinnler voc, Sascha Schönhaus sax, Hans-Peter Pfammatter p, Bänz Oester b, Norbert Pfammatter d.
15.-16.12. Basel: Bird's Eye
📞 061 263 3341

NICOLAS SENN & ELIAS BERNET

CH/Volksmusik & Boogie-Woogie
Nicolas Senn hkb, Elias Bernet p.
www.eliasbernet.ch
So 27.12. Zürich: Theater am Hechtplatz

KING SHABAKA & THE ANCESTORS

Mi 27.1. Basel: Jazzfestival Basel
📞 www.offbeat-concert.ch

PADDY SHERLOCK & ELLEN BIRATH

INT/Traditional Jazz
Paddy Sherlock tb, voc.
18.-19.12. Ascona: Teatro del gatto
📞 www.jazzcatclub.ch

SINGER'S TALE

Fr 11.12. Stäfa: Kulturkarussell Rössli
📞 044 926 4867

SOULSHINE

CH/Blues Soul Funk
Sylvie Engeler voc, Markus Bittmann sax, Alex Steiner g, Urs Carl Eigenmann keyb, Marc Ray Oxendine b, Andy Leumann d.
www.soul-shine.ch
Sa 19.12. Flawil: Kulturpunkt
📞 www.kulturpunkt-flawil.ch

SOUTH WEST OLDTIME ALLSTARS

So 24.1. Winterthur: Theater Winterthur
📞 052 267 6680

CARMEN SOUZA «THE SILVER MESSENGERS»

INT/World, Jazz
Carmen Souza g, p, voc.
Fr 18.12. Lustenau/AT: Jazzhuus
📞 www.jazzclub.at

SPOERRI SOLIMINE HAGMANN LE TRIO

CH/Jazz
Do 28.1. Zürich: Kulturclub Lebewohlfabrik
📞 www.lebewohlfabrik.ch

STEAMBOAT SWITZERLAND

CH/Avantcore
Dominik Blum org, Marino Pliakas el-b, Lucas Niggli d.
www.steamboatswitzerland.ch
So 13.12. Zürich: Moods
📞 www.moods.ch

STEPPIN STOMPERS DIXIELAND BAND

Liestal/Dixieland
Bob Hägler tp, Louis Bürgi tb, Hanspeter Rudin cl, sax, voc, René Hemmig g, Andy Spinnler bjo, voc, Urs Bürgi d, Christian Grieder b.
www.steppinstompers.ch
So 20.12. Basel: Offene Kirche Elisabethen

**STING OPERATION**

CH/NL/Jazz, Jazzrock
Devi Reith voc, Felix Straumann sax,
Matthias Siegrist g, Peter Leuzinger
b, Peter Preibisch d.
www.sting-operation.com
Do 10.12. Affoltern am Albis:
Chrischona Kirche
① www.lamaraotte.ch

RETO SUHNER QUARTET

CH/Jazz
Reto Suhner a-cl, as, ss, Philip Henzi
p, Silvan Jeger b, Dominic Egli d.
www.retosuhner.com
Sa 19.12. Genève: AMR
Ø 022 716 5630

SWISS JAZZ ORCHESTRA

CH/Big Band Jazz
5 saxes, 4 tp, 4 tb, p, b, d.
info@swissjazzorchestra.com
www.swissjazzorchestra.com
Mo 7.12./Mo 14.12./Mo 21.12./
Mo 11.1./Mo 18.1./Mo 25.1. Bern:
Bierhübeli
① www.bierhuebeli.ch

**SWISS RAMBLERS
DIXIELAND JAZZBAND**

CH/New Orleans Jazz
Beat Lehmann tp, Karl «Lemi»
Gsteiger tb, voc, Jean-Pierre Privet cl,
sax, Urs Schweizer p, voc, Rolf Lerb
b, voc, Hans Kilchenmann d, Roland
Schneider bjo, d, g.
www.swiss-ramblers.ch
Fr 11.12. Burgdorf:
Schmidechäuer
① www.schmidechaeuer.ch
Do 17.12. Bern: Mahogany Hall
① www.mahogany.ch

T**YVES THEILER TRIO**

CH/Jazz
Fr 8.1. Singen/DE:
Jazzclub Singen
① karten@jazzclub-singen.de

**LILLY THORNTON
QUINTET**

CH/INT/vocal Jazz
Lilly Thornton voc, Uli Möck p, Jens
Loh b, Elmar Frey d. Diverse tb.
www.lilly-thornton.com
So 6.12. Luzern: Grand Casino
Casineum
① www.jazzluzern.ch

TINGVALL TRIO

SE/DE/CUB/
Martin Tingvall p, Omar Rodriguez
Calvo b, Jürgen Spiegel d.
www.tingvall-trio.de
Sa 19.12. Zürich: Moods
① www.moods.ch

TOM E FRED BOPTETT

CH/Jazz/Hard Bop
Do 14.1. Zürich: Kulturclub
Lebewohlfabrik
① www.lebewohlfabrik.ch

TRIO FONTANE

Sa 9.1. Herrliberg: Kulturschiene
Ø 044 391 8842

TROJA

CH/Modern Piano Trio
Do 28.1. Basel: Bird's Eye
Ø 061 263 3341

V**COLIN VALLON TRIO**

CH/ Mainstream, Contemporary
Colin Vallon p, Patrice Moret b,
Julian Sartorius d.
www.colinvallon.com
Fr 18.12. Uster: Jazzlounge /
Musikcontainer
① www.jazzclubuster.ch

ATTILA VURAL

Fr 8.1. Winterthur:
Esse-Music Bar
① www.esse-musicbar.ch

W**CHRISTIAN WILLISOHN
MEETS ULI WUNNER**

4.-5.12. Ascona: Teatro del gatto
① www.jazzcatclub.ch

Z**OMRI ZIEGELE &
YVES THEILER**

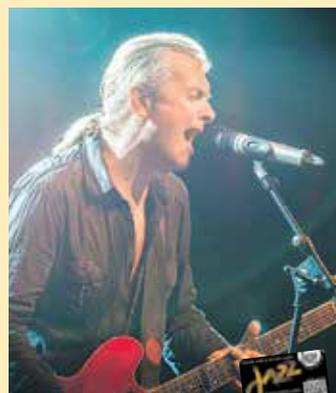
CH/Jazz
Omri Ziegele as, voi, Yves Theiler p.
So 6.12. Locarno: Spazio Elle
Ø 079 441 8637

ZIMI'S HOT SWING THING

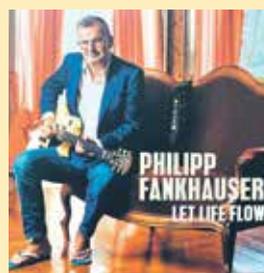
CH/Bern/Swing
Marcel Zimi Zimmermann vio,
Andreas Bugs g, Hans Ermel b,
Michael Leuenberger d.
www.zimishotswingthing.ch
Sa 19.12. Rheinfelden:
Jazzclub Ja-ZZ Rheinfelden
① www.ja-zz.ch

ZÜRICH JAZZ ORCHESTRA

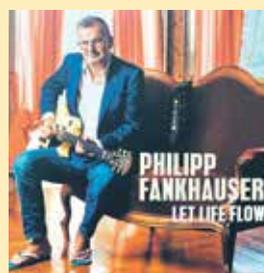
CH/Big Band Jazz
5 sax, 4 tb, 1 tuba, 4 tp, p, b, d,
g. Musikalische Leitung: Daniel
Schenker
www.zjo.ch
Do 17.12. Zürich: Moods
① www.moods.ch

TOMBOLA**Gewinnen Sie ...**

... zwei Karten für das Konzert
der Andy Egert Blues Band
vom 17. Dezember im BLUUS
CLUB Baden



... die CD «Let Life Flow»
von Philipp Fankhauser.



... die LP «Let Life Flow»
von Philipp Fankhauser.



... die CD «Liebe will gefunden
werden» von Gossengospel.



... die Doppel-CD «Ultimate Soul
& Jazz Review» von Benjamin
Koppel.



... die Doppel-CD «The Art of the
Quartet» von Benjamin Koppel.



... die CD «Creatures & States»
von Eva Klesse Quartet.



... die CD «I'll Be Home For
Christmas» von Gabriel Latchin.

Teilnahme via tombola@jazztime.com.
Bitte im Betreff das gewünschte Konzert
vermerken. Die Gewinner werden zirka ei-
ne Woche vor dem Konzert benachrichtigt.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Das
JAZZTIME-Magazin wünscht viel Glück!



Teilnahme den JazzCARD-
Inhabern vorbehalten.

Liebe Leserin, lieber Leser

Bitte informieren Sie sich vor jedem Konzertbesuch auf der
jeweiligen Website des Veranstalters oder über den Kontakt
zur Band, ob das Konzert durchgeführt werden kann.

**Dienstag, 1. Dezember****BASEL**

Bird's Eye, Kohlenberg 20, 20h30:
Bodo Maier Jazz Quintet
☎ 061 263 3341.

RHEINFELDEN

Jazzclub Q4, Im «Schützenkeller»,
20h15:
Stochelo Rosenberg
① www.jazzclubq4.ch.

ZÜRICH

Kulturclub Lebewohlfabrik,
Fröhlichstr. 23, 18h:
Christina Jaccard
① www.lebewohlfabrik.ch.

Mittwoch, 2. Dezember**AARAU**

Ref. Stadtkirche, Kirchgasse 19,
12h30:
Bassic Vibes
① www.ref-aarau.ch.

BASEL

Bird's Eye, Kohlenberg 20, 20h30:
Bodo Maier Jazz Quintet
☎ 061 263 3341.

ZUG

Theater Casino Zug, Artherstr. 2-4,
19h45:
Bewildered Hearts
① www.theatercasino.ch.

ZÜRICH

Moods, Schiffbaustr. 6, 20h30:
Jazzbaragge-Wednesday-Jam
① www.moods.ch.

Donnerstag, 3. Dezember**AFFOLTERN AM ALBIS**

Chrischona Kirche, Alte
Obfelderstr. 24, 20h15:
Liv Toldo's Apricot Jam
① www.lamaraotte.ch. Kollekte!

BADEN

UnvermeidBar/Teatro Palino,
Rathausgasse 7, 20h30:
Cinema Invisible
☎ 056 221 6409.

BASEL

Bird's Eye, Kohlenberg 20, 20h30:
Tiago Barros Quintett
☎ 061 263 3341.

SCHWADERNAU

Jazzhüslü, Enselweg 30, 20h:
Jazzeral Jazzband
① www.jazzeral.ch.

ZÜRICH

Café Boy, Uetlibergstr. 2, 21h:
Olivieri Jazz Band
☎ 044 240 4024. Kollekte!

Kulturclub Lebewohlfabrik,
Fröhlichstr. 23, 19h30:
Häfler Trio
① www.lebewohlfabrik.ch.

Rest. Grünwald / Gartenschüür,
Regensdorferstr. 23, 20h:
Jazz Circle Höngg
① www.jazzinhoengg.ch.

Freitag, 4. Dezember**ASCONA**

Teatro del gatto, via Muraccio 21, 20h30:
Christian Willisohn meets Uli Wunner
① www.jazzcatclub.ch.

BASEL

Bird's Eye, Kohlenberg 20, 20h30:
William Evans Trio
☎ 061 263 3341.

JazzKuchi, Schönenbuchstr. 9, 20h:
Thomas Scheytt
☎ 076 529 5051.

GENÈVE

AMR, 10, Rue des Alpes, 21h:
Les Vendredis de L'Ethno
☎ 022 716 5630.

LYSS

Jazzclub Lyss, Am Hirschenplatz, 20h:
The Bowler Hats Jazzband
☎ 079 564 3913.

ZÜRICH

Villa Irniger-Schneckenmann,
Schneckenmannstr. 8, 19h:
Tomas Sauter & Daniel Schläppi
☎ 044 251 1425.

Samstag, 5. Dezember**ASCONA**

Teatro del gatto, via Muraccio 21, 20h30:
Christian Willisohn meets Uli Wunner
① www.jazzcatclub.ch.

BASEL

Bird's Eye, Kohlenberg 20, 20h30:
William Evans Trio
☎ 061 263 3341.

Rest. Klybeck-Casino, Klybeckstr. 34,
19h30:
DiNi Jazzothek
☎ 061 681 6649.

GENÈVE

AMR, 10, Rue des Alpes, 21h30:
Porta Jazz Associaç'õ & AMR
Quarteto
☎ 022 716 5630.

Sonntag, 6. Dezember**GRENCHEN**

Rest. Parktheater, Lindenstr. 41,
Jazzeral Jazzband
☎ 032 654 9922.

LAUFEN

Altes Schlachthaus/Kulturfor.,
Seidenweg 55, 10h30:
Black Bottom Stompers
① www.kulturzentrumlaufen.ch.
Eintritt: CHF 25.00

LOCARNO

Spazio Elle, Piazza Pedrazzini 12,
17h30:
Omri Ziegele & Yves Theiler
☎ 079 441 8637.
Eintritt: CHF 15.00 - 10.00

LUZERN

Grand Casino Casineum, Jazzclub
Luzern, 19h:
Lilly Thornton Quintet
① www.jazzluzern.ch.
Eintritt: CHF 30.00 - 20.00

Montag, 7. Dezember**BADEN**

Rest. Isebähni, Bahnhofstr. 10, 20h15:
Lintett
☎ 056 222 5758.
Eintritt: CHF 10.00 - 5.00

BERN

Bierhübeli, Neubrückstr. 43, 20h:
Swiss Jazz Orchestra
① www.bierhuebeli.ch.

GENÈVE

AMR, 10, Rue des Alpes, 20h30:
Pagano Liebeskind Quartet
☎ 022 716 5630.

LUZERN

Tschuppi's Wonderbar, Burgerstr. 21,
21h:
Andy Egert Blues Band
☎ 041 211 1113.

Dienstag, 8. Dezember**BASEL**

Bird's Eye, Kohlenberg 20, 20h30:
Lintett
☎ 061 263 3341.

GENÈVE

AMR, 10, Rue des Alpes, 20h30:
Pagano Liebeskind Quartet
☎ 022 716 5630.

LUZERN

Kleintheater, Bundesplatz 14, 20h:
Christy Doran acoustic solo g & loop
① www.kleintheater.ch.

ZÜRICH

Kulturclub Lebewohlfabrik,
Fröhlichstr. 23, 18h:
Maurice Imhof & Dave Ruosch
① www.lebewohlfabrik.ch.

Mittwoch, 9. Dezember**BASEL**

Bird's Eye, Kohlenberg 20, 20h30:
Lintett
☎ 061 263 3341.

GENÈVE

AMR, 10, Rue des Alpes, 20h30:
Pagano Liebeskind Quartet
☎ 022 716 5630.

ZÜRICH

Moods, Schiffbaustr. 6, 20h30:
Jazzbaragge-Wednesday-Jam
① www.moods.ch.

WIM, Magnusstrasse 5, 20h15:
Ensemble 5
① www.wimmusic.ch.

Donnerstag, 10. Dezember**AFFOLTERN AM ALBIS**

Chrischona Kirche, Alte
Obfelderstr. 24, 20h15:
Sting Operation
① www.lamaraotte.ch. Kollekte!

BADEN

UnvermeidBar/Teatro Palino,
Rathausgasse 7, 20h30:
Cinema Invisible
☎ 056 221 6409.

BASEL

Bird's Eye, Kohlenberg 20, 20h30:
Martin Auer Quintet
☎ 061 263 3341.

GENÈVE

AMR, 10, Rue des Alpes, 20h30:
Pagano Liebeskind Quartet
☎ 022 716 5630.

SCHAFFHAUSEN

Haberhaus, Neustadt 51, 20h30:
Sarah Chaksad Orchestra
① www.haberhaus.ch.

SINGEN/DE

Jazzclub Singen, Kulturzentrum
GEMS, 20h30:
Sebastian Gramms
① karten@jazzclub-singen.de.

WINTERTHUR

Esse-Music Bar, Zeughausstr.52,
20h15:
Christina Jaccard
① www.esse-musicbar.ch.

ZÜRICH

Herzbaracke, Schiffsteg b.Bellv., 20h:
Lilly Martin's Backbone Trio
① www.herzbaracke.ch.

Kaufleuten, Pelikanstr. 18, 20h:
Pepe Lienhard & Orchester
① www.kaufleuten.ch.

Freitag, 11. Dezember**BASEL**

Bird's Eye, Kohlenberg 20, 20h30:
Sarah Chaksad Orchestra
☎ 061 263 3341.

BRUGG

Salzhaus, Schulthesssalle, 20h:
The Harlem Sound
① www.salzhaus-brugg.ch.

BURGDORF

Schmidechäuer, Grabenstr. 8, 20h30:
Swiss Ramblers Dixieland
Jazzband
① www.schmidechauer.ch.

DÜBENDORF

Märtkaff/Subito, Usterstr. 10, 20h30:
The Clients
① www.jazzinduebi.ch.

GENÈVE

AMR, 10, Rue des Alpes, 20h30:
Das Pirling Trio
☎ 022 716 5630.

LYSS

Kulturfabrik Lyss KUFA, Werdtstr. 17,
20h:
Grand Mother's Funck
☎ 032 384 7940.

SEON

Konservi Seon, Seetalstr. 2, 20h15:
Christy Doran's SOUND
FOUNTAIN
① www.kueferweg.ch.

STÄFA

Kulturkarussell Rössli, Bahnhofstr. 1,
20h30:
Singer's Tale
☎ 044 926 4867.

**Samstag, 12. Dezember****AARAU**

Spaghetti Factory Salmen,
Metzgergasse 8, 15h30:
Tomas Sauter & Daniel Schläppi
① www.jazzliveaarau.ch.
Eintritt: CHF 25.00 - 15.00

BASEL

Bird's Eye, Kohlenberg 20, 20h30:
Sarah Chaksad Orchestra
☎ 061 263 3341.

MÖRIKEN-WILDEGG

Gemeindesaal, 20h:
Philipp Fankhauser
① www.philippfankhauser.com.

SCHAAN/FL

TAK Theater, Reberastr. 10, 20h:
Big Band Liechtenstein
① www.tak.li.
Eintritt: CHF 40.00 - 20.00

Sonntag, 13. Dezember**BERN**

Mahogany Hall, Klosterlistutz 18,
12h:
Philipp Moll Sunday 12PM Jazz
Special Guest: Franco Ambrosetti,
Infos: www.mahogany.ch.

BOSWIL

Alte Kirche Künstlerhaus, Flurstr. 21,
17h:
Christina Jaccard
① www.voicejaccard.ch.

BÜLACH

Jazzclub Bülach-Vetropack-Hall,
Schaffhauserstr. 106, 19h:
Richard Broadnax & The Zion
GospelSinger
☎ 044 500 5030.

HINWIL

Hotel Hirschen, Zürichstr. 2, 11h:
The Dixie Corporation & The
Mariettes, The Dixie Corporation
① www.jazzclub-zh.ch.

LOCARNO

Spazio Elle, Piazza Pedrazzini 12,
17h30:
IMIX Drago rosso
① gdb56@bluewin.ch.
Eintritt: CHF 15.00 - 10.00

ROMAINMÔTIER

Maison du Prieur, Cour du Cloître,
11h:
Paradise Creek Jazz Band
☎ 022 366 0153.

USTER

Musik Container Uster, Asylstr. 10,
11h30:
Rene Scholl Selection
① www.swissjazzorama.ch.
Eintritt: CHF 30.00 - 20.00

ZÜRICH

Gemeinschaftszentrum Höngg,
Limmattalstr. 214, 20h:
Jazz Circle Höngg
Moods, Schiffbaustr. 6, 20h30:
Steamboat Switzerland
① www.moods.ch.

Montag, 14. Dezember**BADEN**

Rest. Isebähni, Bahnhofstr. 10,
20h15:
Christoph Huber's Heir
☎ 056 222 5758.
Eintritt: CHF 10.00 - 5.00

BERN

Bierhübeli, Neubrückestr. 43, 20h:
Swiss Jazz Orchestra
① www.bierhuebeli.ch.

LUZERN

KKL Luzern, Europaplatz 1, 19h30:
Christmas Swing
① www.kkl-luzern.ch.

ST. GALLEN

Kleinaberfein, dkms, Auf dem
Damm 17, 17h:
Duo Arto Järvelä – Tapani Varis,
Paul Lovens – Florian «Flo» Stoffner
① www.kleinaberfein.sg.

ZÜRICH

Kaufleuten, Pelikanstr. 18,
Philipp Fankhauser
① www.kaufleuten.ch.

Dienstag, 15. Dezember**BASEL**

Bird's Eye, Kohlenberg 20, 20h30:
Schönhaus Express feat. Lisette
Spinnler
☎ 061 263 3341.

ZÜRICH

Kulturclub Lebewohlfabrik,
Fröhlichstr. 23, 18h:
Grab Ruosch Dürst
① www.lebewohlfabrik.ch.

Mittwoch, 16. Dezember**BASEL**

Bird's Eye, Kohlenberg 20, 20h30:
Schönhaus Express feat. Lisette
Spinnler
☎ 061 263 3341.

BERN

Progr, Waisenhausplatz 30,
Raphael Jost Quintett
① www.progr.ch.

GENÈVE

AMR, 10, Rue des Alpes, 21h30:
Porta Jazz Associaç: o & AMR
Quarteto
☎ 022 716 5630.

GRÜNINGEN

Schlosskirche Grüningen,
Schlossweg, 19h30:
Christina Jaccard
① www.voicejaccard.ch.

RUBIGEN

Rubigencenter, altes Riedgässli 1,
20h:
Rita T. and Friends
☎ 031 721 5111.

ZÜRICH

Moods, Schiffbaustr. 6, 20h30:
Jazzbaragge-Wednesday-Jam
① www.moods.ch.

Donnerstag, 17. Dezember**AFFOLTERN AM ALBIS**

Chrischona Kirche, Alte
Obfelderstr. 24, 20h15:
La Marotte Swingtett
① www.lamaraotte.ch. Kollekte!

BADEN

Nordportal / Fjord, Bluus Club Baden,
20h:
Andy Egert Trio, Andy Egert Blues
Band
① www.eventfrog.ch.

UnvermeidBar/Teatro Palino,
Rathausgasse 7, 20h30:
Cinema Invisible
☎ 056 221 6409.

BASEL

Bird's Eye, Kohlenberg 20, 20h30:
Joon
☎ 061 263 3341.

BERN

Mahogany Hall, Klosterlistutz 18,
20h:
Swiss Ramblers Dixieland Jazzband
① www.mahogany.ch.

ZÜRICH

Kulturclub Lebewohlfabrik,
Fröhlichstr. 23, 20h:
Christina Jaccard
① www.lebewohlfabrik.ch.

Moods, Schiffbaustr. 6, 20h30:
Zurich Jazz Orchestra
① www.moods.ch.

Freitag, 18. Dezember**ASCONA**

Teatro del gatto, via Muraccio 21,
20h30:
Paddy Sherlock & Ellen Birath
① www.jazzcatclub.ch.

BASEL

Bird's Eye, Kohlenberg 20, 20h30:
Slawek Plizga Quartett
☎ 061 263 3341.

CHAM

Lorzenhof Brasserie & Café,
Zugerstr. 15/17, 19h:
Becky and the Gents
① www.lorzenhof.com. Kollekte!

GENÈVE

AMR, 10, Rue des Alpes, 21h30:
Oestetik
☎ 022 716 5630.

LUSTENAU/AT

Jazzhuus, Rheinstr. 21, 20h30:
Carmen Souza «The Silver
Messengers»
① www.jazzclub.at.

USTER

Jazzlounge / Musikcontainer,
Jazzclub Uster, 20h:
Colin Vallon Trio
① www.jazzclubuster.ch.
Eintritt: CHF 30.00 - 20.00

ZÜRICH

Ref. Kirche Letten, Imfeldstr. 51, 20h:
Christina Jaccard
① www.voicejaccard.ch.

Samstag, 19. Dezember**ASCONA**

Teatro del gatto, via Muraccio 21, 20h30:
Paddy Sherlock & Ellen Birath
① www.jazzcatclub.ch.

BAD RAGAZ

Casino Bad Ragaz, Hans Albrecht-
Str., 21h:
Guya's All Stars
① www.casinoragaz.ch.

BALTERSWIL

Heaven Music Club, Hauptstr. 35, 20h55:
Orgzeptor
① heaven@webtelevision.ch.

BASEL

Bird's Eye, Kohlenberg 20, 20h30:
Slawek Plizga Quartett
☎ 061 263 3341.

FLAWIL

Kulturpunkt, St. Gallerstr. 15, 20h:
soulshine
① www.kulturpunkt-flawil.ch.
Eintritt: CHF 20.00

GENÈVE

AMR, 10, Rue des Alpes, 21h30:
Reto Suhner Quartet
☎ 022 716 5630.

MURTEN

Französische Kirche Murten,
Kirchgasse 16, 18h:
Christina Jaccard
① www.voicejaccard.ch.

RHEINFELDEN

Jazzclub Ja-ZZ Rheinfelden,
Kapuzinerkirche, 20h:
Zimi's Hot Swing Thing
① www.ja-zz.ch.

SCHAFFHAUSEN

Haberhaus, Neustadt 51, 20h30:
Raphael Jost Quintett
① www.haberhaus.ch.

THALWIL

Hotel Sedartis, Bahnhofstr. 16, 20h:
J C T All Stars
☎ 043 388 3300.
Eintritt: CHF 40.00 - 30.00

ZÜRICH

Moods, Schiffbaustr. 6, 18h30:
Tingvall Trio
① www.moods.ch.

Sonntag, 20. Dezember**BASEL**

Offene Kirche Elisabethen,
Elisabethenstr. 10, 17h:
Steppin Stompers Dixieland Band
Benefiz Konzert - Terre des hommes

BRÜTTEN

Ref. Kirche, Pfarrgasse 3, 17h:
Christina Jaccard
① www.voicejaccard.ch.

LUZERN

Grand Casino Casineum, Jazzclub
Luzern, 10h30:
Jimmy's «Brass» Band
① www.jazzluzern.ch.
Eintritt: CHF 30.00 - 20.00

**Montag, 21. Dezember****BADEN**

Rest. Isebähnli, Bahnhofstr. 10,
20h15:

Blaer

① www.jazzinbaden.ch.

BERN

Bierhübeli, Neubrückstr. 43, 20h:

Swiss Jazz Orchestra

① www.bierhuebeli.ch.

GROSSHÖCHSTETTEN

Caci's Mühle, Mühle,

Philipp Fankhauser

① www.philippfankhauser.ch.

ZÜRICH

Moods, Schiffbaustr. 6, 20h30:

Raphael Jost Quintett

① www.moods.ch.

Dienstag, 22. Dezember**GROSSHÖCHSTETTEN**

Caci's Mühle, Mühle,

Philipp Fankhauser

① www.philippfankhauser.ch.

ZÜRICH

Kulturclub Lebewohlfabrik,

Fröhlichstr. 23, 18h:

Dave Ruosch Trio

① www.lebewohlfabrik.ch.

Moods, Schiffbaustr. 6, 20h30:

Raphael Jost Quintett

① www.moods.ch.

Mittwoch, 23. Dezember**GROSSHÖCHSTETTEN**

Caci's Mühle, Mühle,

Philipp Fankhauser

① www.philippfankhauser.ch.

ZÜRICH

Moods, Schiffbaustr. 6, 20h30:

The President's Holy Groove Jam

① www.moods.ch.

Donnerstag, 24. Dezember**ZÜRICH**

Moods, Schiffbaustr. 6,

Raphael Jost Quintett

① www.moods.ch.

Ref. Kirche Höngg, Am

Wettingertobel 40, 20h30:

Christina Jaccard

① www.voicejaccard.ch.

Freitag, 25. Dezember**ST. MORITZ**

Hotel Suvretta House, Via

Chasellas 1,

Raphael Jost Quintett

☎ 081 836 3636.

Samstag, 26. Dezember**HERRLIBERG**

Kulturschiene, General Wille Str.,

17h:

on the way

☎ 044 391 8842.

Sonntag, 27. Dezember**BASEL**

Rest. Klybeck-Casino, Klybeckstr. 34,

11h:

Max Andermatt and his Crazy Men

☎ 061 681 6649.

SPIEZ

Kulturspiegel, 17h:

Dimitri Monstein Ensemble

① www.kulturspiegel-spiez.ch.

ZÜRICH

Theater am Hechtplatz, Hechtplatz 7,

18h30:

Nicolas Senn & Elias Bernet**Mittwoch, 30. Dezember****ZÜRICH**

Moods, Schiffbaustr. 6, 20h30:

The President's Pre-Sylvester**Groove Jam**

① www.moods.ch.

Donnerstag, 31. Dezember**ITTIGEN**

Rest. Arcadia, Talgut-Zentrum 34,

18h30:

New Orleans Hot Shots

☎ 031 921 6030.

Samstag, 2. Januar**BALTERSWIL**

Heaven Music Club, Hauptstr. 35,

21h:

Larry's Bluesband

① heaven@webtelevision.ch.

Montag, 4. Januar**BADEN**

Rest. Isebähnli, Bahnhofstr. 10,

20h15:

Sarah Buechi Contradiction of**Happyness**

① www.jazzinbaden.ch.

Dienstag, 5. Januar**ZÜRICH**

Kulturclub Lebewohlfabrik,

Fröhlichstr. 23, 18h:

Grab-Anneler-Brodbeck-Girod

① www.lebewohlfabrik.ch.

Donnerstag, 7. Januar**AFFOLTERN AM ALBIS**

Chrischona Kirche, Alte

Obfelderstr. 24, 20h15:

Die Quinten-Physiker

① www.lamaraotte.ch. Kollekte!

BADEN

UnvermeidBar/Teatro Palino,

Rathausgasse 7, 20h30:

Cinema Invisible

☎ 056 221 6409.

BIGLEN

Rest. zum Bären, Bärenstutz 17,

20h15:

Rita T. and Friends

☎ 079 338 9765.

ZÜRICH

Kulturclub Lebewohlfabrik,

Fröhlichstr. 23, 20h:

Raphael Jost Standards Trio

① www.lebewohlfabrik.ch.

Rest. Grünwald / Gartenschür,

Regensdorferstr. 23, 20h:

Jazz Circle Höngg

① www.jazzinhoengg.ch.

Freitag, 8. Januar**HASLIBERG HOHFLUH**

Hotel Wetterhorn, Hohfluh, 21h30:

Philipp Fankhauser

☎ 033 975 1313.

SINGEN/DE

Jazzclub Singen, Kulturzentrum

GEMS, 20h30:

Yves Theiler Trio

① karten@jazzclub-singen.de.

WINTERTHUR

Esse-Music Bar, Zeughausstr.52,

20h15:

Attila Vural

① www.esse-musicbar.ch. Kollekte!

Samstag, 9. Januar**AARAU**

Spaghetti Factory Salmen,

Metzgergasse 8, 15h30:

Tome Iliev Sextet

① www.jazzliveaarau.ch.

Eintritt: CHF 25.00 - 15.00

HERRLIBERG

Kulturschiene, General Wille Str.,

17h:

Trio Fontane

☎ 044 391 8842.

LANGNAU I.E.

Langnauer Kellertheater,

Schlossstr. 6, 20h30:

Thomas Dürst Trio

① www.keller-theater.ch.

Eintritt: CHF 27.00 - 18.00

Montag, 11. Januar**BADEN**

Rest. Isebähnli, Bahnhofstr. 10,

20h15:

Bodo Maier Jazz Quintet

① www.jazzinbaden.ch.

BERN

Bierhübeli, Neubrückstr. 43, 20h:

Swiss Jazz Orchestra

① www.bierhuebeli.ch.

**Liebe Leserin,
lieber Leser**

Bitte informieren Sie sich vor jedem Konzertbesuch auf der jeweiligen Website des Veranstalters oder über den Kontakt zur Band, ob das Konzert durchgeführt werden kann.

Dienstag, 12. Januar**ZÜRICH**

Kulturclub Lebewohlfabrik,

Fröhlichstr. 23, 18h:

Christoph Grab «Bloomberg»

① www.lebewohlfabrik.ch.

Donnerstag, 14. Januar**AFFOLTERN AM ALBIS**

Chrischona Kirche, Alte

Obfelderstr. 24, 20h15:

Chris Conz Trio

① www.lamaraotte.ch.

Kollekte!

BADEN

UnvermeidBar/Teatro Palino,

Rathausgasse 7, 20h30:

Cinema Invisible

☎ 056 221 6409.

ZÜRICH

Kulturclub Lebewohlfabrik,

Fröhlichstr. 23, 20h:

Tom e Fred Boptett

① www.lebewohlfabrik.ch.

VORFREUDE

... auf das
JAZZTIME-MAGAZIN
im Januar!



Foto: pixabay.com

**FOKUS: TECHNIK
UND PRODUKTION**

Von Bühnentechnik, Aufnahmestudios bis Online-Streaming

**NEWS**

Über den Gymnasiasten Valentin Ammann und sein Benefizkonzert in Wetzikon.

SWISS
CD

SWISS-CD-COLLECTOR

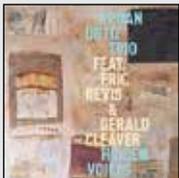
**Richard Koechli
& Blue Roots Company Parcours**

Richard Koechlis Musik kennen viele, ohne es zu wissen: Mit seiner Slidegitarre veredelte er den Erfolgsfilm «Der Goalie bin ig» sowie etliche Songs von Schweizer Grössen. Mit seinem neuen

Album «Parcours» legt der 56-jährige Luzerner nun alles auf den Tisch, was zählt: Leidenschaft, Tiefe, Verletzlichkeit. 80 Minuten bluesgeprägte Rootsmusik, die unter die Haut zielt. Neben Blues enthält die Platte auch Spuren von Soul, Pop, Jazz, Folk und Rock. Der Atem seiner langjährigen Live-Band Blue Roots Company hält alles zusammen, mit dynamischer Verspieltheit und rhythmischen Kontrasten. Mit seiner Stimme, die irgendwo zwischen intem Folkgesang und souliger Blues-Röhre ihre Heimat gefunden hat, singt Koechli nicht nur englisch, sondern auch schweizerdeutsch (wenn er in der tiefschürfenden Jazz-Ballade «Of em gliche Grond schtah» über die Verwurzelung mit Vater und Mutter sinniert) oder französisch, wenn er in der Liebe schwelgt. Eine zeitlose Perle für Blues- und Rootsmusik-Liebhaber.

Rec.: 2018. Fantastix.

Best.Nr. 46918 sFr. 30.–

**Aruan Ortiz Trio Feat. Eric Revis
and Gerald Cleaver – Hidden Voices**

Der kubanisch-amerikanische Pianist und Komponist Aruán Ortiz ist mitten in der aktuellen Jazzszene angekommen: Mit seinem Album «Hidden Voices» im Trio mit dem Bassisten Eric Ravis

und Gerald Cleaver präsentiert er einen Meilenstein des aktuellen Jazz. Der aus Santiago de Cuba stammende, von BET-Jazz als das letzte in den USA angekommene kubanische Wunderkind bezeichnet, beschreibt seine Musik als eine architektonische Struktur von Klängen, bestehend aus zeitgenössischer klassischer Musik, afro-cubanischen Rhythmen und der Jazzimprovisation. Ortiz Musik deutet wohl afro-kubanische Musik und Hardcore-Jazz an, abstrahiert diese Elemente jedoch zu einer eigenen Musik. «Das Album ist wie ein Kreis ohne Anfang und Ende,» sagt Aruán Ortiz, wenn er über den letzten Teil von Hidden Voices spricht. Nachdem das Trio sieben eigene Kompositionen sowie Stücke von Ornette Coleman and Thelonious Monk gespielt hat, hebt der 42jährige Pianist zum Refrain von «Uno, Dos y Tres, Que Paso Más Chevere» an, einem traditionellen Lied, das – wie er bemerkt – «jeder in Kuba von Festen oder vom Karneval kennt.»

Rec.: 2016. Intakt Records.

Best.Nr. 46806 sFr. 34.–

JAZZTIME AG

Sandstrasse 12 | 5432 Neuenhof | Tel. 056 483 37 37
versand@jazztime.com | www.jazztime.swiss

**Aly Keita – Jan Galega Brönnimann –
Lucas Niggli – Kalo-Yele**

Aly Keita ist einer der grossen Meister des Balafons, des westafrikanischen Xylophones. Der Musiker aus der Elfenbeinküste führte das Balafon ein in die Musik von

Joe Zawinul, Omar Sosa und Jan Garbarek. Mit dem Schweizer Klarinettenisten und Saxophonisten Jan Galega Brönnimann und dem Schweizer Schlagzeuger Lucas Niggli verschmelzt er traditionelles afrikanisches Repertoire mit Jazz und Improvisation. Das Album «Kalo-Yele» («Mondschein» in der Bambara-Sprache) besitzt eine menschliche und gefühlsmässige Dimension, deren Ursprung viele Kilometer von der Schweiz entfernt und mehrere Jahrzehnte zurück liegt: Niggli und Brönnimann kamen beide in Kamerun zur Welt und sind seit ihrem ersten Lebensjahr befreundet. Sie brachten also ihre Kindheit im Umkreis der Klänge und Rhythmen westafrikanischer Musik. Das Repertoire und die Interaktion der drei sprengt alle Grenzen. Der französische Jazzkritiker Thierry Quénou schreibt in den Linernotes: «Sie spielen sowohl Melodie als auch Rhythmus und berühren dabei sowohl die Ränder des Jazz als auch der Weltmusik. Ist das Jazz? – Eindeutig! Erwarte das Unerwartete, könnte ihr Motto lauten.»

Rec.: 2016. Intakt Records.

Best.Nr. 46805 sFr. 34.–

Wintsch – Piccand Hipparchus

Rec.: 2018.

Wide Ear Records. Best.Nr. 46978 sFr. 33.–

Little Chevy – Lucky Girl

Stilistisch ist auch das 2. Album von Little Chevy breit gefächert, bedient sich der diversen Schattierungen des Blues, nimmt auch eine Prisse Pop mit auf, kurz gesagt: moderner Blues ohne

Berührungängste. Sie wird auch weniger bluesaffinen Musikfreunden gefallen, ohne dass zu viele Kompromisse Richtung Mainstream gemacht wurden. Die Band ist bestens aufeinander eingespielt. Alles ist rund und kommt unbeschwert und leichtfüssig daher. Little Chevys Gesang drückt mühelos und mit subtiler Modulation die Gefühle aus, die in den Songs stecken, jede Nuance stimmt. «Lucky Girl» ist ein äusserst gelungenes und abwechslungsreiches Album, das nicht einen Titel enthält, den man nicht immer wieder gerne hören mag. Bravo Little Chevy!

Rec.: 2018.

Best.Nr. 46925 sFr. 25.–

Pascal Geiser – Lucky Man

Pascal Geiser will es wissen. Der 38-jährige Sänger, Blues-Harp-Spieler und Gitarrist hat sein Album in der Musik- und Filmstadt Los Angeles beim renommierten Produzenten und Song-

schreiber Eric Corne (John Mayall, Walter Trout, Edgar Winter, Joe Bonamassa, Joe Walsh u.v.a.) eingespielt. Zusammen mit dem Pianisten und Organisten Shanky Wyser und auserlesenen, hochdekorierten amerikanischen Studiomusikern. Entstanden ist ein vielfältiges, abwechslungsreiches und hochkarätiges Album mit elf Songs (davon zehn Eigenkompositionen), die alle Facetten des Blues auf der Höhe der Zeit reflektieren. «My Pillow» und «First Time I Felt The Blues» atmen Geist und Groove von New Orleans, die Single «Take It Or Leave It» und «Memphis, Here I Come» die Tradition des bluesgetränkten Southern Soul, «Saturday Night» den Chicago Blues und in «Blues On My Tail» ist die Weite des Mittleren Westens hör- und spürbar. «Song For Oliver» ist ein typischer Slow-Blues, «Now Your Gone» eine Bluesballade im Dreiviertel-Takt, «Sad Stranger» und «Feels Like Rain» (von John Hiatt) schwelgen in Melancholie. Wie kam der «Lucky Man» zum Blues? Doch eigentlich ist der im solothurnischen Erlinsbach geborene Pascal Geiser ein «Lucky Man», wie er auf dem Titelsong des Albums betont. Geiser liebt das Leben und lebt den Blues. Tatsächlich wird man dem Blues nicht gerecht, wenn man nur seine traurigen Seiten sieht. «Blues ist das Leben. Und im Leben gibt es Hochs und Tiefs» sagt er und packt das Erlebte in seine Songs. Mal nachdenklich und traurig, oft aber auch glücklich und fröhlich. «Lucky Man Can Play The Blues», singt er mit seiner natürlich angerauten Stimme überzeugt. Geiser hat eine positive Einstellung zum Leben und bewegt sich gern auf der Sonnenseite des Seins. Blues, diese Ur-Suppe der Popmusik, ist ohne sein Verhältnis zur Tradition nicht denkbar. Der «Lucky Man» Pascal Geiser hat sie über seinen Vater, selbst Musiker, früh kennen gelernt. Hat den Groove, die Form, die Melodien und grossen Stimmen des Blues schon als Kind verinnerlicht. Später hat er den Blues auch als Lebensgefühl selbst erfahren und erlebt. Die Musik auf «Lucky Man» ist das Ergebnis. «Es ist zusammen gekommen, was zusammenkommen musste», sagt er.

Rec.: 2018.

Best.Nr. 46926 sFr. 25.–

**Duo Fatale – Jopo & Ingeborg Poffet –
Roulette-Circles**

Rec.: 2018. Xopf Records.

Best.Nr. 46936 sFr. 15.–

Happy Birthday JAZZTIME!

JAZZTIME wird 40 und möchte dieses Jubiläum mit Ihnen feiern

Wenn JAZZTIME ein Fest feiert, sollen auch Sie etwas davon haben. Deshalb stehen Sie in der März-Ausgabe 2021 im Zentrum. Haben auch Sie 2021 etwas zu feiern?

Wer kann mitmachen und profitieren?

Schliessen Sie demnächst vielleicht Ihr Masterstudium ab? Sind Sie seit 20 oder 30 Jahren Abonnent des JAZZTIME? Oder feiern Sie mit Ihrer Band einen runden Geburtstag?

Wie kann ich teilnehmen?

Na dann, nichts wie los und ab ins Internet! Schreiben Sie uns Ihren Grund zum Feiern auf www.jazztime.swiss/celebrate-2021 und senden Sie uns das Formular bis zum 7. Dezember 2020.

Wie wird ausgewählt?

Das JAZZTIME-Team wählt bis zum 18. Dezember unter den Eingaben aus, wenn wir im März 2021 mit Text und Bild näher vorstellen werden.

Wählen Sie mit!

JAZZTIME-Leserinnen und -Leser, Angehörige und Freunde der Teilnehmenden können über www.jazztime.swiss/celebrate-2021 vom 24. Dezember 2020 bis 18. Januar 2021 für ihre Favoriten stimmen.

Publikation im März 2021

In der JAZZTIME-Ausgabe März 2021 veröffentlichen wir die Beiträge über die ausgewählten Kandidatinnen und Kandidaten. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.